Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Antildes Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Sezusspreis: Durch Tragerinnen und Bertreiungen fobne Buttell Biesbad. Reuefte Racht. mit "Rochbrunnengeifter" monatt 0.60 vierteil, 1.80 monatt 0.80 vierteil; 2.40 monatt 0.50 vierteil; 2.40 0.90 2.70 Reuellen Racht, ericeinen taglich mittags mit Ausnahme b. Conn. u. Feiertage.



Alliale I Manritinsftr. 12, gernfpr. Hr. 2054; giliale II Bismardring 29, gernfpr. Rr. 2055.

Wenn Mann und Frau verungläden, fammen je 1900 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahln Jeder Unssell ist dennen einer Woche der Kürnberger Ledensversicherungs-Bant anzweigen, der L leite hat fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unsal in ärztliche Schandblung zu degeden. Zo fälle müssen sochen Louisen aber innerhald 26 Stunden nach dem Eintritt zur Kunneldung gedre werden. Neber die Voraussehungen der Wersicherung geden die Versicherungsdedingungen Aussal

Hummer 42

Samstag, 19. gebruar 1916.

31. Jahrgang.

"Ernste, schlechte Lage" der Entente.

pessimistische Betrachtung der Kriegslage im englischen Unterhaus. — Briand droht der Kammer mit seinem Rücktritt. - Der griechische Generalstab will gegen die Entente kämpfen.

Die farten Schultern.

3m Unichlug bes beutiden Sanbelstages murbe biefer Tage bariber Rlage geführt, bak ber Staatsfefretar bes eichsichantes es abgelebnt habe, den bem Reichstag errulegenden Gefebentwurf beir. Die Besteuerung ber blegogewinne dem Deutichen Sandelstage mitguteilen. Er feine Beigerung bat aber ber Reichsichabletretar boch wil feine guten Grande gehabt, und es ift mehr als willd, ob eine nochmalige Bitte bes Sanbelstages um Alleilung bes Entwurfs biefem Biel naberfommen wird. Musichuft des Deutschen Sandelstages murben gleichfig eine Reihe von Bunichen geaugert. Der Berichtmatter trat u. a. bafür ein, bag bie Kriegsgewinnftener teinem Galle mehr als 50 Progent betragen burfe, daß a nach ber bobe bes Gewinnes, nach bem Berbaltnis gwien Cewinn und aufgewendetem Rapital, fowie nach ber Coelle Des Gewinnes gu ftaffeln fei, dag eine Doppelbeenerung (ber Gefellicaften und ber Gefellicafter) nach Malliofeit vermieben werben muffe, bag ber burch bie Acidsheuer in Anspruch genommene Teil bes Gewinnes dt auch noch pon ben Bunbesftaaten besteuert werden tarie, daß Erbichaften, Gelder gur Ausgahlung einer Ber-Strungsfumme, gur Abibfung einer Rente u. bergt. von der Rriegogewinnftener gu befreien feien und daß die Courtebeborbe gur Musgleichung offenbarer Unbilligfeiten machtige werden muffe. Bon anderer Geite murbe geforbert den teinesfalls bie Banten und Spartaffen gur Erminng pon Mustfinften fiber ihre Runden verpflichtet steben burften, mabrend bie Militarbeborben gur Rentung ibrer Bieferer, die Bieferer felbft gur Rennung ihrer Cormanner verpffichtet werden möchten,

Es ift angunchmen, daß die Reichsregierung den von Beler Ceite geaugerien Buniden nach Möglichfeit Bebilanng gulagen wird. Jedenfalls wird aber an erfter Sulle bas Intereffe des Reiches mahrgunehmen fein, und sum Beifpiel, wie es bei swel in diefen Tagen ver-Rechnungsabichluffen induftrieller Gefellichafber Ball ift, ber Reingewinn auf bas Bier. und Gechede ber lehten Siffer geftiegen ift und bie Dividenden ir irfenhalt angewachsenen Rudftellungen auch noch verborelt werben ober noch hober fteigen, dann wird für die twinnhener eine entiprechende Quote abfallen muffen, ifne Rudfichten.

Rach ben bisherigen Geichäftsergebniffen ber Aftienelicaften wird bemnach aller Borausficht nach das Erwis der Rriegsgewinnfteuer aus den Mehrgewinnen a Aftienunternehmungen recht erheblich fein. Heber die teditigung hober Rriegsgewinnsteuern ift in der leuten in ber Deffentlichfeit viel distutiert worden. Dan non neuem die Forderung aufgestellt, die Belaftungen Bidft milde gu machen, damit die Erwerbsfraft der oltewirildaft nicht behindert werde. Diefer Grundfah brwis an und für fich nicht unberechtigt. Es ift auch nicht baran gebacht worden, burch allen hohe Steuern ditriebe labmaulegen. Anderfeits jedoch tonnte man internehmungen, die gang befonders viel am Ariege int haben, noch mehr berangieben. Es ift boch nicht bat bie Dividenden verdreifacht ober vervierfacht menn icon in ben Borjahren ein befriedigendes tris erreicht murbe. Die Aftionare fonnten fich mit angemeffenen Dividende begnugen. Anders ift es den Befellichaften, Die durch den Krieg erft wieder Bellichig geworden find. Allerdings haben auch fie teilergebniffe ergielt, durch die fie mehr ale "gefund" in find. Der preußische Finangminifter fordert jeht niengesenschaften auf, bis gum 1. Juni bie Untertr die Berechnung der Kriegsgewinnsteuer einmerben bie Welchaftsberichte und Jahresbebft ben Geminn. und Berluftrechnungen ber Ariegsgeichaftslahren vorangegangenen Friedenset eingefordert, ferner die Berechnung ber ane und ber Rachweis ber Bilbung einer gefeis-

lichen Conderrudlage, foweit fie nicht ohne meiteres aus ben Bilangen ber Jahresabichluffe gu erfennen ift. Darf man hierin ben Beginn einer Rontrolle ber Aftiengefellichaften feben? Un eine folde Rontrolle ift ja por bem Erlege icon banfig gebocht morben. Man bat fie aus Sicherheite- und Solibaritätsgrunden vielfach verlangt. Auf jeden Gall burfen wir erwarten, daß bie Bewinnftener ihren 3med erfallen wirb, indem fie bem Reich bas eine bringt, was ftarte Schultern leicht abgeben tonnen.

Räumung von Durazzo.

Berlin, 19. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bur Ginidliegung ber Budt von Duraggo heißt es in einem Bericht bes "B. Z.": Runmehr ift bie gange Bucht von Duraggo vom Rap Bali im Rorben bis Rap Laghi im Guben burd bie öfterreichifdenngar. ifden Eruppen und ihre albanifde Gefolgicaft bogenformig umfoloffen. In einem Bericht bes "B. 2.2." wird gejagt: Babrend im Saden von Duraggo bald bas Meer erreicht fein wird und alle gegen Balona ffihrenben Strafenlinien abgefdnitten find, grupplert fich bie Bfiere reichifdannagrifde bauptmacht nörblich ber Stadt am Argenfluß, um bie weiteren Aftionen vorgubereiten.

Wien, 19. Febr. (T.-U.-Tel.) Die "Beit" melbet ans Benf: Gine Petersburger Brinatmelbung ber "Bagette be Laufanne" beftatigt bie von der "Berfeveranga" gebrachte Mitteilung, daß die ita: lieniiche heeresteitung bie Raumung von Duraggo anordneie.

Bien, 19. Febr. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Bie eine Melbung des "As Eft" aus Lugano befagt, wird Durgaso von ber neuorganifierten britten ferbifchen Urmee verteidigt, beren Rommandant General Sturm ift.

Die frangöfifche Kammer für das Kontrollrecht. Briand brobt mit bem Rudtritt.

Paris, 19. Gebr. (Richtamil. Bolff-Tel.) Die Zagesordnung der Rammerfitung fab die Bera-tung eines Antrages Abel Geren vor, durch den die Regierung aufgeforbert wird, der Ausübung ihres Rontroll. rechtes gegenüber allen mobilifierten nationalen Rraf-

ten Achtung ju verschaffen. Bu Beginn ber Sigung erffarte Briand, daß er fich einer fofortigen Diskuffion wiberfege. Der Minifterprafident feste auseinander, daß die Regierung bas Ronerollrecht in normaler Beife ausübe. Die Regierung habe übrigens in diefer Richtung die notwendigen Magaghmen ergriffen und gwar in Gemagbeit der Buniche des Parlaments. Briand erinnerte an die Antwort, die der Kriegs minifter in der gleichen Angelegenheit im letten Monat in der Rammer abgegeben babe, daß Infpettoren gu ben Armeen gefandt worden feien und daß fie gegeffmartig ibre Auftrage ausführten. Briand fagte: Es tit unnite, bie Debatte wieder anaufangen, fie murde nicht ohne Ungutrag-lichfeiten fein. Benn die Rammer die Debatte aufneh-men follte, milrbe die Regierung die Bante ver-

Taffen und der Debatte nicht mehr folgen. Die Rammer fprach fich mit 349 gegen 160 Stimmen

gegen eine fofortige Befprechung aus.

Eine englische Schlappe in Oftafrika.

Rondon, 19. Febr. (Richtamtl, Wolff-Tel.)
Das Ariegsamt erhielt aus Oftafrika ein Telegramm, daß eine Erkundungsabteilung zur Aufklärung der seindlichen Stekung, die gegen den Salitabügel ausgeschickt wurde, am 12. Februar den Higel vom Veinde fiart beletzt fand. Starke deutsche Reserven befanden sich in der Rachbarschaft. Die Engländer verloren 17.2 Tote. von denen 139 der zwelten südafrikanischen Brigade angehören. Ein Schienenstrang wurde dis 21.4 Meilen an den Salitabügel herangesührt.

Das Kriegsamt erhielt ein Rameruner Telegramm, nach welchem die Operationen fo gut wie beendet und bie Eroberung Kameruns durchaesührt ift, ansgenommen den isolierten Bosten Marthill. Französische Kolonnen ichlosien die Grenze ostwärts Mgoa ab. Die siber Campo vorrüdende Kolonne bat wenige Meilen zu maricieren, um die Linie von der See abzuschließen. Der deutsche Kommandant Zimmermann entfam auf spanisches Gebiet.

Adrefidebatte im Unterhaus.

Bondon, 19. Webr. (Dichtamtl, Bolff-Tel.) 3m Unterhaus fagte in ber Abrefidebatte Marts Sytes: Es ift erfreulich, daß die Berbundeten enger aufammenarbeiten wollen. Dasfelbe ift aber auch für die eingelnen Refforis in England notig. Man muß nicht au optimiftifch fein. Die allgemeinen Ergebniffe ber Gelbauge in Belgien, Gerbien und Montenegro find nicht fo, wie wir es munichen, Der Suegtanal ift bedrobt. Die Lage in Mefopotamien ift nicht, wie man munichen möchte. Die Befetung großer Streden Franfreiche und Ruglands und bie Beppelinangriffe bezeichnen

bie ernfte, folechte Lage.

Rur eine grandliche Organisation tann die Dinge beffern. Das englifche Regierungsfoftem eignet fich für ben Frieben, nicht für ben Rrieg. Es ift ein Suftem von Rompromiffen und Bugeftanbniffen, die in Betrachtungen und Romiteebebatten enden und ichlieflich gu Untatigfeit, Unrube und Unbeil führen. Bir bebattieren, ber Feind befdließt; wir untersuchen, ber Geind macht Blane; wir find erftaunt, der Beind handelt.

Gir &. Camlen erflarte, bie Regierung muffe energifcher handeln und fünftig nicht "au fpat" fein. Das Erfreulicite feit langer Beit fei, bag die Enticheibungen bes Generalftabes nicht mehr burch ben Rriegsfefretar befettigt merben follen. Die Ratton fet mit ber Rriegs. leitung nicht völlig aufrieben.

Die Jahl der Derbnrefruten enttaufcht.

Rotterbam, 19. Febr. (Dichtamtl. Bolff-Tel.) Der "Rotterdamiche Courant" meldet aus Bonbon : Borgeftern verficherte bie Exchange Telegraph Co., daß bas Ariegsamt die eine oder andere Formel für die Eingiebung ber Berheirateten ermage. Die "Times" ichreibt nun, bag in amtliden Rreifen barüber nichts befannt fei, obwohl man gweifellos fich gum geeigneten Beitpunfte an bie Berbeirateten wenden werbe. Das Kriegsamt fei fiber bie Babl der Derbnrefruten, die biaber eingereibt murben, enttaufcht Mus ben amolf erften Gruppen batten allein 10 000 Mann bei ben Gerichten Broteft gegen die Anwerbung jum Militardienft eingelegt. Die Gruppen hatten nicht die Refrutengahl ergeben, die man fich verfprach. Die für bie Befreiung vom Militarbienft geltenden Bestimmungen batten es einem unerwartet boben Prozentiat junger Leute ermoglicht, fich vom Militardienft gu bruden. Man beabfichtige beshalb, neue Bestimmun. gen gu erlaffen. Im Rriegsamt fei geftern fiber biefe Frage beraten morden.

Rückzugevorbereitungen der Entente.

Budapeft, 19. Gebr. (B.-Tel. Benf. Bin.) Der Berichterftatter ber "R. 29. 3tg." in Softa melbet: Rach Berichten aus Drama nehmen die Eng lander und Grangofen Truppenverichiebungen an ihrer Gront por, um bei Rufuich Rampfen ausgumeichen Das 8. englifde Infanterie-Regiment liegt in Bortafc. Bet Chalfidite bereiten die Englander und Frangojen neben ihren Befestigungelinien in ber Bucht von Orfand RudsugBfragen vor.

Der griechische Generalftab für den Anschluß an die Mittemachte.

Budapeft, 19. Gebr. (Gig. Zel., Benf. Bin.) Bie biefige Blatter berichten ,veroffentlicht ber Parifer "Temps" eine Unterredung mit einem hervorragenden griechifden Bolitifer, beffen Ramen er nicht nennt, und der erffarte, daß der griechifde Weneralftab von bem endgültigen Steg ber Mittemachte überaeugt fet. Deshalb fet er der Unficht, daß Griechenigns fich beigetten an die Mittemachte anschließen muffe,

Griechenlands Vergewaltigung.

Frantfurt, 19. Gebr. (Brivat-Tel., Benf. Fft.) Die "Grif. Big." melbet ans Ronftantinopel vom 16. Februar: Laut amtlichen Athener Telegrammen unternahmen bie Gefandten Englands, Franfreichs, Ruglands und Italiens einen Rollettividritt beim Minifterprafibens ten Stulndis, um ibm troden augutfindigen, bag ber in Baris tagende Rriegerat die militärijche Befegung aller griedifden Gifenbahnen und Tele: graphenftationen in Theffalien und Morea burch Ententetruppen anordnete. Die Gefandten bemerften nur, bag, falls Griechenland nicht freiwillig biefem Bes folnt fich fage, Gewalt angewendet warde.

Auf Grund Diefer Mitteilung murbe fofort ein Rrieg Brat, um über bie neugeschaffene Lage gu beraten,

Budapeft, 19. Gebr. (B. Tel. Beni. Bln.) Mus Athen wird gemelbet: Das Blatt "Rea Simera" mißt der Ansdehnung der Aftion der Entente-truppen in Griechensand große Bedentung bei. Man hält es heute für sicher, daß die Reise ietst an Biraus und Athen kommen wird. Dann werden die Entente-truppen fast das ganze Land besetzt baben. Die Entente nersolot daßei einen dannelten Lunck. Ginnal krivet fitruppen fall das ganze Land befett haben. Die Entente verfolgt dabet einen doppelten Zweck. Einmal bringt fie für den Fall, daß in Griechenland fich die Stimmung au ungunften der Entente ändern sollte, das Land in die Zwangslage, dauernd große Kräfte in Bereitschaft au halten, was allerdings jeht auch ichon der Fall ift, und wenn sie zu kriegerischem Eingreifen sich entschließe, müßten fich die griechischen Truppen die Ententetruppen im ganzen Land aufsuchen, was an und für sich schwierigkeiten bereite.

Benf, 19. Febr. (Richtamil. Bolff-Tel.) Rach einer Melbung bes "Matin" wird ber General Sorrail beim Ronig Konftantin in Athen am nachften Dienstag eine Audieng haben, die mit den frangoffich-britifden Truppenbewegungen am Bardar und den hereits vollagenen und noch bevorstebenben Anordnungen bes griechtichen Generalfiabs im Barbargebiet in Bufammenhang gebracht mirb.

Die Baltung Amerifas.

Rach einer Melbung, die angeblich auf eine halbamtliche Bafbingtoner Quelle gurudguführen ift, foll Dentich. land die angeffindigte Torpedierung bewaffneter Sandelsichiffe bis jum 12. April verschieben wollen, damit die ameritanifche Regierung ibre Burger, die um Baffe nachfuchen, vor ber Ginichiffinng auf folde Schiffe warnen tonne. Rach Erfundigungen an Stellen, die über biefe angebliche Abficht ber beutiden Regierung unterrichtet fein mußten, wird lant "2..A." erffart, baß die gange Meldung mit Borficht aufgunehmen ift, jumal eine amtliche Beftatigung bierüber nicht vorliegt.

Bolffs Bureau verbreitet folgende Melbung:

Rach einer Beitungsmelbung aus Rem-Port foll Dentidland die Torpedierung bewaffneter Sandelsbampfer bis April vericoben haben, damit die amerifanifche Regierung ihre Burger, die um Baffe nachfuchen, por ber Ginfchiffung auf folche Dampfer warnen fanne.

. An Berliner amtlicher Stelle ift hiervon nichte. befannt.

Benn an Berliner amtlicher Stelle bavon nichts befannt ift, fann bie Rem-Borter Delbung auch unmöglich ftimmen. Graf Bernftorff wird folde Bugeftandniffe nicht machen tonnen, ohne vorber die Ginwilligung ber dentichen Reichbregierung nachgesucht gu baben.

Saag, 19. Gebr. (Gig. Tel., Benf. Bln.) Reuter meldet aus Bafbington: Lanfing teilte Briand mit, bag bie lette deutiche Formel gur Regelung bes Bufitania"-Ronflittes für die Bereinigten Staaten nur imfofern annehmbar fei, als die betreffende Regelung ben fpeziellen Gall mit ber "Lufitania" betreffe. Manning weiter burch Bermittelung Bernftorife von Deutschland bie Buficherung, daß es feine Bolitif bes Berfentens von bewaffneten Sandelsichiffen nicht auf folde Schiffe and. definen werde, die Reifende transportieren, felbit wenn diefe bewaffnet find, jedoch felifteht, daß diefe Bewaffnung fediglich au Berteidigungsameden gefchiebt.

Wideripruch gegen die Blochade.

Bondon, 19, Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel., verfp. eingetr.) Meldung des Reuter-Burcaus: Der Basbingtoner Korrespondent der "Associated Preh" meldet: Das Staats-departement stellt in Abrede, daß Schweden neuerlich eine Konserenz der Reutralen wegen der Blodierung Deutsch-lands paraeitslegen habe und ertstellt des die Bereinisten lands vorgeichlagen habe, und erffart, bag bie Bereinigten Staten unabhängig von ben anderen Rentralen gegen bie Blodade gu proteftieren beabfichtigen.

Amerika und die Bewaffnung der Handelsichiffe.

Bafbington, 19 Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) (Beripatet eingetroffen.)

Melbung des Renter-Bureaus: Gine hobe Autoritat bes Staatsbepartements erflarte, die Bereinigten Staaten werden anerfennen, baß die Entente nach bem Bolferrecht berechtigt ift, Sanbelaichiffe für die Berteibigung gu bemaffnen. Benn alio bie Ententemachte fich weigern, ben Borichlag Deutschlands, Sandelsichiffe au entwaffnen, angunehmen, fo fann bie ameritanifche Regierung Die Abfict ber Mittemachte, bewaffnete Sandelsichiffe gu torpedieren, nicht gutheißen. Das Staatsbevartement bat gu verfteben gegeben, es beabfichtige nicht, felbit das Gefet über die Bemaffnung von Sandels. ichiffen abguandern, ba bies nicht ohne bie Buftimmung affer beteiligien Dachte geichehen fonne, aber es wird viel-Jeicht die Inftruttion an die Safenbehorden abandern und Schiffen die Austlarierung geftatten, Die mit Ranonen eines Ralibers ausgestattet find, bas nur fur Berteibigung geeignet ift.

Der Seefrieg.

Ein frangöfifcher Dampfer por Duraggo torpediert. Bien, 18. Gebr. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbar: Mm 16. Februar morgens torpedierie eines unferer Unterfeeboote vor Durasso einen frangofifden Dampfer, ber dann auf eine Untiefe auflief.

Das Flottentommanbo.

Bondon, 16. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel., verfp. eingetr.) Lloyds Agentur melbet: Der Dampfer "Tergeftea" ift an ber Ditfufte verfenft worden. Die Befatung murbe

Ein kleiner Jertum.

Ariftiania, 19. Jebr. (Eig. Tel., enf. Fref.) Kapitan und Stenermann des von einem deutschen Unterseeboote torpedierten 1800 Tonnen großen Stabl-Segelschiffes "Riobe", die in England gelandet wurden, erzählen jolgendes: Wir waren mit Stückütern von Rew-Port nach Dover unterwegs. Es berrichte großer Sturm. Um 4. Gebr. murbe unfer Schiff von einem Unterfeeboot angehalten. Um 8 Uhr abends, ale mir uns 160 Biertelmeilen von Firisland befanden, feuerte bas Unterfeeboot den erften Schuft ab, ber ben Fodmaft traf. 3met meitere Schuffe fällten ben Befanmaft, mobet ein Donfenman (Beiger der Silismaidine auf Segelfdiffen) und ein Leichtmatrofe geibtet wurden. Die fibrige 20 Mann ftarte Befatung beftieg amet Bonte, die jedoch led murben. Das Sturmwetter mar beißend falt. Tags barauf ftarben amei Dann in dem einen und ein Mann in bem anderen Boot, die jedenfalls erfroren find. Rach 26 Stunden, die wir obne Sprife und ohne Trant auf der Gee trieben, fand uns ein englifder Fifchdampfer, ber und nach einem Safen nabe bei London brachte. Auf diefem Dampfer befand fich bie Plannicaft eines anderen englifden, ebenfalls von einem

Unterseebot versenkten Schiffes.
Wie die "Fr. Ita." von auftändiger Stelle erfahrt, kommt bei der Torvedierung der "Riobe" ein dentsches Unterseeboot uicht in Frage. Es kann sich also nur um ein englisches oder französisches U-Boot handeln. Solch' kleine Frungen sind den U-Booten unserer Feinde ja idon öfter pafftert.

Umtlicher deutider Tagesbericht.

Grobes Sauptquartier, 18. Febr. (Amtlich.) Weftlicher Briegsichauplatz.

Die Englander haben nochmals verfucht, ihre Stellungen füboftlich von Dpern gurudangewinnen; fie

wurden blutig abgewiesen. Rordwestlich von Leug und nördlich von Arras haben unsere Truppen mit Erfolg Minen gesprengt. Gine fleine bentiche Abteilung brachte von einer nöchtlichen Unternehmung gegen bie englische Stellung bei Foucquevillere inordlich von Albert) einige Gefangene und ein Majdinengewehr

Bart füblich ber Som me brach ein Angriff frifch eingefenter frangbfifcher Truppen in unferem

Auf ber übrigen Gront geitweise lebhafter Artiflerie-

Radelide feindliche Fliegerangriffe in Blandern murden von unferen Fliegern fofort mit Bombenabmurf auf Boperinghe beantwortet.

Geftlicher Kriegsichauplat. Die Lage ift unverändert,

Balkan-Kriegsichauplay. Feindliche Flieger griffen ben Bahuhof On-dova (im Barbartal fübweitlich von Strumița) an. Oberfte Heeresleitung.

Amtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 18. Gebr. (Bolff-Tel.)

Amilich wird verlantbar:

Ruffifder Kriegsichauplag.

Auger den gewohnten Artifferiefampfen feine Greigs

Italienischer Uriegeschauplag.

Die Artillerietätigfeit mar gestern im allgemeinen ich wacher, als in den letten Tagen. Malborghet ftand gestern wieder unter feindlichem Feuer. Die Sans berung des Borlandes im Ranm vom Rambon. Ges biet brachte 27 Gefangene und 1 Maschinengewehr ein. Gin Angriff mehrerer italienifcher Rompagnien murbe abgewiesen. Bei Dolavija wurden feit ben letten Ramp-fen 7 Maidinengemehre, 2 Minenwerfer und 1200 Gemehre eingebracht.

Süböftlicher Kriegsichauplat.

Eine unter unferer Guhrung ftebenbe, burch biterreis difd ungarifde Truppen verfiarte Albanergruppe befeste Ravaja. Die bortige Befagungagen: barmerie Effab Bafdas founte fic ber Gefangens nahme burd die Glucht gu Schiff entgiehen.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalfiabs. v. Sofer, Belbmaricalleninant.

Effad Toptans Schande.

Ronfrantinopel, 19. Gebr. (Richtamil. Bolff-Tel.) Die Mgentur Milli meldet: Effad Toptan aus Tirana, ber unbefugt die Leitung ber proviforifden Regierung in Albanien inne batte, bat fic mit ben feinde liden Madten vereinigt, um den Turfen und ben Berbundeten ben Rrieg ju erflaren. Gin taiferliches Grade erflatt Effad des Ranges für verluftig und entfernt ibn aus bem Beer.

Derheerendes Godiwaffer in Beffarabien.

Bien, 19. Febr. (Richtamil. Bolff-Tel.) Der Gubflamifden Rorrefpondeng wird aus Bufareft gemelbet: Rach Blattermelbungen find infolge bes ichlech-

ten Beiters in ber Dobrubica und in Beffarabien er Heberichmemmungen eingetreten, die enormen Caverurfacht haben. In Beffarabien fteben etwa 50 Qual. filometer unter Baffer. In ber Dobrudica baben te bunderte von Ginmohnern nur mit ber dürftigften bet por dem Dochwaffer flüchten fonnen. Die Regierung eine Silfaaftien eingeleitet.

Ende der ruffifchen Bukowing-Offenfive.

Bufareft, 19. Febr. (Gig. Tel., Beni, Biri Rachbem bie Ruffen nunmehr eingesehen baben, be ibre Offenfive gegen die Bufowina vollig gufammen, brochen ift, beginnen fie jest damit. Dagnahmen ju in fen, um fich auf die Berteibigung eingurichten.

Wohnungswechsel des Königs von Montenegra

Bern, 19. Gebr. (Richtamti, Bolff-Tell Der Barifer "Temps" erfährt aus Bordeaux, bat be Ronig von Montenegro und feine Familie demnacht in be Umgegend von Bordeaux, und gwar auf feinem Befigir bei Lormont, Wohnung nehmen werden.

Die Einnahme von Erzerum.

Rotterbam, 18. Gebr. (B. Zel., Benf. Bin) Ruffischer am, 18. Gebt. (19.20t.). Sen, Sin Ruffischen Ruffischen 100 000 Mann, Außenson 467 Kanonen, Junenforts 374 Kanonen, Feldgeschübe M. (Daß diese Zahlen nur auf rufflicher Einbildung beruhrt bedarf feiner näberen Beleuchtung. Ueber das in rufflichen Berichten beliebte Zählsuhem haben wir schon wiederbet mit den Tafsachen enisprechenden Gegengablen aufgewatet) . Ein Vertreter Reuters hatte eine Unterredung mit tet.) - Gin Bertreter Reuters hatte eine Unterrebung tet.) — Ein Bertreter Reuters hatte eine Unterredung meinem englischen Diplomaten, der viele Jahre zur Tütle und dem Orient in naben Beziehungen stand. Er erlämdah die Eroberung Erzerums, welches das derz der blichen Türfei sei, gewaltiges politisches Interesse habe vin der ganzen mohammedanischen Welt große Birkun haben werde. Richt nur erachteten die Türfen Erzerufür uneinnehmbar, sondern es galt auch als Schliede von Erzerum würde im ganzen Orient ihre Wirkung won Erzerum würde im ganzen Orient ihre Wirkung ist Die Eroberung nach einer Belagerung von fünf Tapu seit zweisellos eine der glänzendsten Wassentaten.

hierau fdreibt ber "Berliner Botalangeiger": 26 Melbung trägt beutlich ben Stempel ber Hebtt treibung an ber Stirn und ift natitrlich mit grot Borficht aufgunehmen. Insbesondere gilt bas auch m den Sablenangaben und fiber die von ruffifder Geite m gegebene Menge ber Rriegsbeute, Der Gall Ergerums nur eine gewiffe lotale Bebeutung, und von einer us mittelbar ungunftigen Ridwirfung auf Lage ber Türfei in Defopotamien fann ernftlich nicht die Rede fein.

Ein neutrales Urteil.

Butareft, 18. Bebr. (Richtamtl. Bolffetell Die "Independance Roumaine" ichreibt über ben ? Erzerums: Der Swed ber ruffifden Operationen in jene Wegenden ift die Abgiebung türtifder Streib trafte von der Gront in Defopotomien und Regne Die Bermirflichung biefes Blanes bangt von ber Babl Truppen ab, über die bie Türket verfügt. Wenn es rich ift, daß fie eine Armee von 2 Millionen bat, wird fie mi bem Rantafus Berftartungen ichiden fonnts ohne ihre anderen Fronten gu ichwächen

Kardinal Mercier.

Es ift ein merkwürdiges, aber sicherlich nicht unberbtigtes Zusammentressen. daß während der Anwesenbett Kardinals Mercier in Rom in der dortigen Berlagden Desclée der Brief der besaissen Bischöfe an den den Desclée der Brief der besaissen Bischöfe an den den Griftopat vom 24. Rovember v. J. in italienischer Ausgerischenen ist. Dieser Brief ist, worauf die "Kosnicke Serschienen ist. Dieser Brief ist, worauf die "Kosnicke Serschienen Macht, tatsächlich "mit seinen Anstagen deutschen Beeres und Kaisers mehr eine auf die Gerender öffentlichen Meinung berechnete Serschrift als der öffentlichen Meinung der denichen Bischöfe zur einschafte Einladung an die dentichen Bischöfe zur einschappen Vertrauslichen" Schreiben kann schon darum teine "vertrauslichen" Schreiben kann schon darum teine zur ihn nun auch in Rom veröffentlicht worden ist. Ich es an ich ich deutschen Bischöfe zu einer Art Gerichissstung ten, die deutschen Bischöfe zu einer Art Gerichissstung ten, die deutschen Bischöfe zu einer Art Gerichissstung ten, die deutschen Biicobie au einer Art Gerichtsfibm ihr Baterland einzuladen, jo tritt jeht die mahre auser Augen flar zuiage. In Italien werden benn ichen von neuem die "belgischen Grenel" zur Anfacus gesunkenen Krieasluft ausgeschlachtet, und sehr richt merkt die "Kölnische Ita." zu dieser Taifache: es wäre zu glauben. daß Kardinal Mercier die leicht von zuiebende Wirfung jenes bischölischen Schreibens nie wünscht hätte. Bill man aber selbst darüber binnen is bleibt ein anderes, was für die Stellungnahme der ichen Regierung zu dem Kardinal, besonders, wenn und Belgien beimaukehren gedenken jolle, entscheiben io bleibt ein anderes, was für die Stellungnahme bieden Regierung zu dem Kardinal, besonders, wenn nach Belgien beimzukehren gedenken solle, entscheben muß. Der "Temps" bestätigt nämlich, daß der die Kardinal kerpräsident Briand in mit dem Kardinal Mercier zusam menge fen ist. Der Kardinal wesuche täglich die in der die untergebrachte frauzösische Alabemie, wo ein dies untergebrachte frauzösische Alabemie, wo ein Direktor, dem Maler Besnard, Situngen für ein gewährt. Bahrend einer dieser Situngen für ein gewährt. Bahrend einer dieser Situngen für ein Besnard ihn dem Kardinal vorstellte. Nach der Andere den gestach des überigen Anwesenden zurück und konnte sich wähe no zwanzig Minuten alle dem Kardinal unterhalten. Daß iolch ein ausällich sammentressen auch gleich zu einer zwanzig Ninnte gen Gebeimunterredung sühren muß! Zedenfaß etwas Keues, daß zu den geihlichen Bedärstissen, kardinal nach Kom gesührt haben auch eine solche haltung unter vier Augen mit einem französische derpäsischen gehörte. Sossenlich wird num kind binal Mercier überall richtig eingeschätz, und Ersabrung, die man wiederholt mit ihm gemant isch nach Belgien zurückehren sollte, darüber darf Deutschland hoffentlich beruhigt sein. Deutschland hoffentlich beruhigt fein.

. Aus der Stadt. •

Sandizierung des Diehhandels und Heeres-

Die jesige erhebliche Beunruhigung des gesamten Biebmarktes, der Biebhändler und der Produzenten hat Biodungen in der Deeresversorgung verursacht. Es hat den Anschein, als ob weite Arelse damit rechneten, daß eine wistemmene Umwandlung des Biehhandels durch die besothebende Sondizierung beabsichtigt werde. Dies ist unchans nicht der Fall. Die Geschäfte sollen für die Deeresverwaltung in der bisherigen Beise abgewickelt werden, intsesondere sollen die sehigen Lieferanten der Zentralzie, die sich im Bests einer von ihr ausgestellten entwerden Bescheinigung befinden, teineswegs ausgesolltet oder ihnen Schwierigkeiten bereitet werden,

Der Bicobabener Mannergefangverein E. B. fann auf fein 75jabriges Befteben gurudbliden. er ber altefte Wefangverein und hat es als folder bis Die ffingfte Beit verftanden, nicht nur in begug auf die utte feiner Mitgliedergahl, fondern auch in fünftlerifcher eichung die Gubrung im biefigen Gangerleben gu beameten. In einer Berfammlung von Cangesfreunden, ie in bem ehemaligen Marttichulgebaude ftattfand, wurde Berein am 19. Gebruar 1841 ins Leben gerufen, und gem Tage feine erfte Gefangsleiftung. Die Bereinsp bis jum Jahre 1848 führte. Der erfte mufifalifche r war Gommafialoberlebrer Bogler, der fich bem bis jum Bahre 1847 ohne jedes Entgelt widmete beffen energiicher Leitung es gelang, ben jungen in bald au Aufeben gu bringen. Am 5. Dezember 1842 oben bald zu Angeben zu bringen. Am b. Dezember 1842 ober Berein sein erstes Konzert in den "Bier Jahresnen". Der Reinertrag von etwa 500 Gulden wurde dem bellausonds der katholischen Kirche zugewendet. Die impathien der Bürgerschaft gewann der Berein schnell ab Biesbadens Jungfrauen bezeugten sie ihm schon am körnat 1844 durch Ueberreichung einer goldgestickten ie, die beute noch in boben Ehren gehalten wird. Ende nierziger und anfange ber fünfgiger Jahre hatte ber in eine Sturms und Drangperiode burchaumachen, boch ftend er diefe nicht nur gludlich, er vermochte in diefer mend er diese nicht nur glüdlich, er vermochte in dieser i sogar durch Beranstaltung verschiedener WohltätigMonzerie zur Linderung fremden Leids beigntragen.

1908 en am 16. April 1848 eine Abendunterhaltung für den den Brüder in Schleswig-Holstein, am 8. Oktober ich Konzert für die Abgebrannten in Caub, am Roi 1852 für den Orgelban der evangelischen Kirche am 6. Oktober 1854 für die Hierbliebenen der beim mehe des Ministerialgebändes Berunglüdten. Auch in instituten Jahren bis in die Jebtzeit hat sich der Verein gerne in den Dienst der Vohltätigkeit gestellt. 1856 im ein neuer Ausschwung für den Verein, der sich 1861 ein neuer Mufichwung für den Berein, der fich 1861 teften Male bei einem deutschen Sangerfeste in Rurn-beteiligen tonnte. 1880 nahm er mit 80 Sängern an internationalen Gesangswettstreit in Koln teil und a dort den 4. Preis unter 16 Bereinen. Anlählich feines nigen Jubiläums veranstaltete der Münnergesangs in den Tagen vom 27. bis 31. August 1881 ein großes lettelt, das für den Berein sowoll wie für Wieddaden archer Bedeutung war. Der internationale Sängersteit, der mit dieser Feier verbunden war, war eine bedeutenditen, die his dahie in Deutschand kottage. batten. 3m Jahre 1886 fand bie benfwürdige Reife Sereins nach Regensburg, Wien, Salzburg und Graz ein Ereignis, das fich dem Gesangsweitstreit von 1881 anfoloh. Bon ben bamaligen 70 Reifegefährten bente noch 30 bem Berein treue Mitglieder. Am beute noch 30 dem Berein trene Mitglieder. Am wank im selben Jahre war eine neue Fahne eingeste worden, die zum Panier für die deutsch-österreichische Actiabrt wurde. Das 50jährige Bestehen des Bereins de 1911 ebensalls mit einem internationalen Bettstreit mach, der vom 1. bis 5. August statisand, und an dem 12 deutsche Bereine beteiligten. Auch das 60jährige bellaum wurde im Jahre 1901 mit Kestsonzert und Festim Karhans würdig begangen. In diese Jahr fällt in die Sängerreise, die der Berein nach Bremerhaven und wird unternahm. In den leizen Jahren hat der wein insosen von sich reden gemacht und seinen Ehrend in der deutsche Sängerwelt behauptet, als er bei den nichen Kalserweitsingen in Frankfurt a. M. mit steigen-Gen Kaiferweitsingen in Frankfurt a. M. mit fteigen-Erfolgen teilnahm. Im Jahre 1906 mar es bem

Wer

jett die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" bestellt, erhält das Blatt bis Ende Februar kostenlos. Der Bezugspreis beträgt nur 60 Pfg. monatlich für Ausgabe A, mit der humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister", Ausgabe B, 80 Pfg., durch die Post bezogen 70 bzw. 90 Pfg., alles ohne Bestellgeld. Jeder Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" ist mit 500 bzw. 1000 Thk. völlig kostenlos laut der bestehenden Versicherungs Bedingungen gegen Unfälle versichert. : : : :

Berein möglich gemacht, ein eigenes Sängerbeim, "die Bartburg", zu beziehen, die besonders nach der Gründung der Biesbadener Sängervereinigung zum Mittelpunft des Biesbadener Sängerlebens geworden ist. Sein 75jähriges Jubelfest wird der Berein morgen Conntag in zanz kleinem Rahmen in Gestalt einer akademischen Feier mit einigen Konzertnummern begehen. Der granfame Krieg verbietet iede größere Beranstaltung.

.........

Der Biesbadener Berein für Speisung bedürstiger Schalkinder hielt am 15. Jebruar im Rathaus unter dem Borsit der Fran Oberstaatsanwalt Laus seine Mitale alle der versamm sung ab, in der der Bericht über die Tätigleit des Vereins im Jahre 1914/15 erkattet wurde. An den in verschiedenen Stadteilen eingerschteten Mittagstischen wurden im täglichen Durchichnitt 410 Kinder gespeist und insgesamt 102 823 Portionen ausgeteilt. Für ein Kind betrugen die eigentlichen Verpsiegungskosten 19,2 Psennig, die gesamten Bereinsuntosten 22 V. idgilch. Ansielle der für Militärzwede beanspruchten Räume in der Schule au der Lorcher Straße wurde vom Verein mit ködtischer Univerkühung im Gause Schwalbacher Straße 7 ein neuer Speiseraum mit Küche eingerichtet und auch die früher in der Tuppenanstalt in der Scharnborüstraße verpslegten Kinder dorthin übernommen. Hür 227 Kinder im töglichen Durchschnitt wurde sier das Mittagesten aufereitet und 64 235 Portionen ausgegeben. In der Seingesche mit 33 912 Portionen, die von der fädtlichen Speiseanfalt entnommen wurden. Bährend des Verliegt mit 33 912 Portionen, die von der fädtlichen Speiseanfalt entnommen wurden. Bährend des Verliegt werbeschaften and der Assinderbewahrankalt durchschnittlich 29 Kinder in der Kinderbewahrankalt durchschnittlich 29 Kinder in der Kinderbewahrankalt durchschnittlich 29 Kinder in der Kinderbewahrankalt durchschnittlich 29 Kinder in gereinsjahres 601. Den Kassendericht erkattere die Schatmeiserin Fran Landgerichtsdirestor Reizert. Anstelle der auf ihren Bunsch ausscheidenden 2. Schriftscher Bestredungen sonsche Aussicheidenden Mitglieder des Vorstandes und engeren Aussicheidenden Mitglieder des Vorstandes und engeren Aussicheidenden Mitglieder Geschen Bestredungen sorssehen au fönnen, mit besonderen Schwierigseiten zu fämpfen, und is, zumal er nur über beischen Bestredungen sorssehen aus fönnen, mit besonderen Schwierigseiten zu fämpfen, und is, zumal er nur über beischeden Mitstell verstägt, immer wieder auf die Mildertsche Mitglieder Mitglieder Mitglieder Mit

Biehhandelsverband. Der Regierungspräfiden ernannte Derrn Faat Rabn in Biebrich aum Borfiandsmitglied des Biehhandelsverbandes für den Regierungsbegirk Bies baden (Gis Frankfurt).

Oftende-Bagdad. Die Deutide Rolonialgeiellich aft, Abteilung Wiesbaden, hatte für Donnerstag Abend
au einem Bortrag mit Lichtbilbern, dem letten in biefer Bintersaijon, eingeladen, der im Fesigal der höheren Mädchenschule frattfand und für den Dr. Frbr. v. Madan
aus München gewonnen worden war. Das Thema lautete. Diende-Bagdad". Der Bortragende gab einleitend
einen furgen Ueberblid über die Kriegsereigniffe bis zu

dem Beitpunft, ba die Turfei und fpater Bulgarien an bie Seite der Mittemachte in den Arieg eintraten, wohnech es ichliehlich gelang, den lerbiichen Ball niederzulegen, ber der Berbindung des driftlichen Mitteleuropa mit dem muhamedanischen Orient noch im Bege lag. Er widmete ferner feine Betrachtungen dem englischen Imperialismus und der russischen, dem Meere austrebenden Ausdehnungs-politik, jowie den Kämpsen, die das Osmanentum ichon bestehen mußte, um sich dieser beiden gefährlichen Feinde au erwehren, und bezeichnete das sekländisches Geffige, das sich jest von Oftende dis Bagdad erstreckt, als das einzig wirtfame Mittel, um den feindlichen Aufturmen ftand-guhalten und gang beionders Englands Beltherrichaft ein Biel su feben. Durch die Anfundigung des beiligen Arte-ges haben alle Muhamedaner nun ihren gemeinfamen Feind erfannt, und der Nimbus des englischen Imperia-lismus ift bei den Mostems vollständig gefunten. Es bedarf nur noch der Aufgabe, einen Ausgleich amifden Domanentum und Arabertum au ichaffen, um auch in Afrita die englische Gewalt endgültig abicutteln gu ton-nen. Bereits iehen die Araber ein, daß fie nur im Schub-bereich bes Türfentums zu einer politischen Bedeutung gelangen tonnen. Der Bortragende widmete ichlieklich bem Raifer Borte des Dantes und der Anerfennung, daß er icon vor Jahren fich bemubt babe, gute Begiebungen gwiichen Deutschland und der Türkei zu pflegen. Die Türkei und die Balkanstatten sollen und Freunde sein, nicht der Gegeustand einer politischen Habgier, wie sie bei unseren Hauptseinden die Triebseder ibrer Unternehmungen ift. Deutschlands Bolitif muß nach dem Borte bes Raifers nach außen begrengt, nach innen aber unbegrengt fein. 3m Austaufch freundichaftlicher Begiehungen und in gegenfeitiger wirtschaftlicher und militärischer Unterftitzung wird ber Staatenbund der Mittelmachte ein festes, unüberwindliches Bollwerf werden, an dem ichlieftlich alles feindliche Ranteipiel zu ichanden wird. Dr. v. Madan wrach nicht in freiem Bortrag, fondern las hauptfächlich som Blatt. Die Bebandlung des Stoffes genate von einem tiefen wiffenichaftlichen Eindringen und ericopfender Bebandlung des Themas. Leiber eigentlich faft zu wiffen icaftlich für einen öffentlichen Bortrag, fodaft wir glau-ben, daß nicht alle Bubbrer imftande waren, betragenden in alle Gingelbeiten ju folgen. Die Anwendung ber vielen fremblanbifchen Ausbrude, ber fompligierte Sabbau und nicht gulebt auch die teilweife recht undeutliche Andiprache liegen manche Stellen des Bortrags befonders für die Buborer in den binteren Reiben vollständig unver-itanden verloren geben. Die Borführung vericitedener, vorgüglich ausgewählter Lichtbilder aus Balatina und

bem Bortragsabend einen intereffanten Abiclius.
Polinachricht. Bom 1. März ab wird der Bostauftragsdienst zur Geldeinziehung zwiichen Dentickland und denjenigen Orten im Gebiete des Generalgouvernements in Belgien, die am Briesverfehr mit Deutschland teilnehmen, wieder aufgenommen werden. Die Orte im Geappengebiet Belgiens bleiben mithin ausgeschlossen. Räbere Auskunft erteilen die Bostanstalten.

Sprien, für die der Bortragende mit großer Cachtenninis die nötigen Erffarungen gu geben in der Lage mar, gab

Rweijährig-Freiwillige nicht Ariegsverwendungsfähige gesucht. Beim Bezirkstommando Elberfeld werden in der nächten Beit Zweijahrig-Freiwillige eingestellt. Junge Leute mit guter. flotter handichrift wollen Gesuche unter Beiligung von Militärpapieren, Lebenslauf und etwaigen Zeugniffen baldigt einreichen. Die Freiwilligen milfien 1898. 1895 oder 1896 geboren und bürfen nicht friegsverwendungsfähig fein. Stenographen und Maichinenschreiber werden bevorzugt.

Die deuischen Berluftliften, Ausgabe Ar. 884, enthalten die preufische Berluftlifte Ar. 457, die sächliche Berluftlifte Ar. 254 und die württembergische Berluftlifte Ar. 346. Die preußische Berluftlifte enthalt u. a. die Anfanterieregimenter Ar. 116, 117 und 118, die Reserve-Infanterieregimenter Ar. 116 und 118 und die Landwehr-Infanterieregimenter Ar. 116 und 118.

Standedamidnachrichten vom 15. bis 17. Februar. Tobeställe. Am 15. Februar: Amalie Roftod, geb. Lichtanvel, 56 A. — Am 16. Februar: Luife Schumann, geb. Stredert, 91 R. Reutnerin Ida Freifrau von Ondeln, geb. pon Dollen, 67 J. Anton Mager, 25 J. Schilerin Luife Wiedemann, 7 J. — Am 17. Februar: Kaulmann Karl Güntber, 71 J.

Einschränkung des Briefverkehrs nach dem nichtfeindlichen Ausland.

Sur zwedentiprechenden Durchführung der währem des Krieges notwendigen militärischen Ueberwachung de Rachrichtenverfehrs mit dem Ausland ift es erfordersich, daß der Brieftext der offen aufzuliefernden Brivatbriefe nach dem nichtseindlichen Ausland, mit Ausnahme der besetzten Teile Belgiens und Ruffich-Bolens, gleichviel

Cheater, Kunft und Wiffenschaft.

Königliches Hoftheater. Die alte Lebre, bag die Bugfraft eines literarifc gu den Bert, den das Opus felbit für die Literatur trat geftern erneut in die Ericeinung in Geftalt naheau ausverkauft vollen Saufes. Und diese große abeit – an Schauspielabenden — hat Otto Ernits elaterte Komödie "Flachsmamn als Ergie-temege gebracht. Das Publifum läßt sich eben in Genießen und im Geichmad von keinem Litebeeinfluffen, und wen es einmal auf den Thron die diesen Otto Ernft, der bleibt gefront und er-Edließlich ift es ja auch nicht als ein Unglud in, bag ber Dichter mehr ein im Ginne ber Theaterautes als ein den Gesetzen der Aritif genehmes drieben hat. Die Sauptsache wird ja erreicht, und Andruhm mögen andere forgen ... In der gestriRachruhm mögen andere forgen ... In der gestriflabrung unter der Spielleitung des Gerrn Legal
ein Gast den Jan Hemming: Derr Jan ion vom
erger Reuen Schauspielhaus. Mit oder ohne Ablebungsweise der Anssicht auf Anstellung, das war
iagt. Es würde schwer fallen, nach dieser einen
ein Urieil abzugeben hinsichtlich der Eignung des
Darückers für Ausgaben als jugendlicher Geld und ariellers für Aufgaben als ingendlicher Deld und Derr Janion brachte gerade für die Rolle des alle wirtfamen Mitribute mit, und fo gelang ed eine, einen febr vorteilhaften Gindrud ju machen gen. Bis jum Ericheinen bes Schulrats. Denn Schluft des gweiten Aftes wird diefer gum Gieende. Duß es werden, gemaß dem Aufbau der 3mmerbin gibt es Abfinfungen für die Wirtern aber erreichte fie einen Dobepuntt, ber fich inden Beifallsfalven zwischen dem zweiten und until lundgab. Sie gatten in erfter Linie natür-Ehrens als Schulrat; ichade, daß man ibn Sabre fale batte warten laffen, che er fich nach

seinem glänzenden Oberst Kottwis von einer gleich guten Seite zeigen konnte. Denn dieser Dr. Brell war wieder eine Glanzleistung im vollen Sinne des Wortes. Daneben hatte es der Gast (im letzten Aft) ichwer, sich zu behaupten, zumal jeht Schwächen, die im ersten Teil des Abends nicht fühlbar wurden, mehr an die Oberfläche traten, wie die Sprödheit eines Organs von gloichbleibender dunkler glangfarbe, das vorder dem beicheiden aber sest Intretenden jungen Vehrer iehr gut kand, später aber Zweisel auffommen ließ über die Befähigung Janions als Sprecher in weiterreichenden Ausgaben. Abgesehen hiervon aber muß dem Gast aus Königsberg eine gute Note erteilt werden — er reihte sich dem trefflichen Zusammenspiel unierer heimischen Kräste, in dem von den neuen Kollenträgern Fräulein Rräste, in dem von den neuen Kollenträgern Kräulein Reimers als Gis wie ein sieblicher Sonnenstraßt bliste und herr Tester (Kömer) die aufgandzende Jugend bedeutete, würdig an.

Kurhaus-Konzert.

Das gestrige 10. Influstonzert batte durch die Mitwirfung der Königl. Kammersängerin Grau Lefflex-Burdard ans Berlin, deren fünklerische Leikungen pier in Wiesbaden bis auf den heutigen Tag noch völlig unvergessen sind, eine ansergewöhnlich fiarte Ausiehungstraft erhalten. Statt der ursprünglich in Mussicht genommenen "Dzeau-Arie" ans Bebers "Oberon" iang Frau Leffler als erfte Rummer die firnt R. Bagnerichen Wesendond. Lieder, eine Brogrammänderung, die von der gesanten Ausbererschaft zweisellos mit großer Freude begrüßt wurde. Bieten doch gerade diese füns Gesänge mit ihrer vorwiegend an "Tristan" anlehnenden Grundstimmung unserer ehemaligen unvergestlichen "Riolde" iv reiche und ausgeichige Gelegenheit zur Betätigung ihrer künklerischen Eigenart, wie kaum irgend eine andere Konzertnummer. Am unmittelbarken wirkten auch diesmal die beiden lehten Lieder "Schwerzen" und "Träume", sowie die höchst kimmungsvoll und mit äußerst geschickter Ausnuhung der Kopstimme aum Bortrag gebrachte Eingangsnummer "Der Engel". Gleich vollenderes bot Kran Leffler in den inster solgenden Gesängen mit Alavierbegleitung (Gerr W. Fischer), von

denen d. Bolis mit seltener dingabe gesungenes "Betborgenheit" und M. Regers "Maria Biegenlied" als gans
besonders boch au bewertende Annkleikungen au bezeichnen
waren. Für. die ihr in sak überreichem Mabe au teil
gewordenen Beifallsovationen und dervorrife dankte die
Künklerin durch Ingabe aweier Lieder von Beingartner
und Pfitner, die sich selbstredend einer nicht minder begeisterten Aufnahme au erfreuen hatten, als die obengenannten Gefänge. — An Orcheitervorträgen bot das
Brogramm außer dem an die Bagner-Lieder auschließenden Borspiel au "Triftan und Isolde", dem derr Musikdirector Schuricht die gewohnte kimmungsvolle Biedergabe bereitere ein neues Orcheiterwert "Geldenklaac" von
Bernbard Scholz, dem langiädrigen früheren Leiter des
Hendurd Erdelführung gelangte Schubert-Lumphonie
in Codur. Die den Abend einleitende "Geldenklaac", die
gekern bier ihre Uraufführung ersehe. In ein in elnfacher
und hocht übersichtlicher Korm gebaltenes Tonküd, das
— einem Tranermarsch abnlich — in Roll beginnt und
dann im aweiten Teil mit einem erhebenden, au Herzen
iprechenden Durfat seinen veriöhnenden Khickluß sindet.
Ein furzes, aber sehr tressend gezeichnetes Timmungsbild, desten Birkung durch die ebenso zweckenisveckende,
wie vornehme Instrumentation noch wesentliveckende,
wie vornehme Instrumentation noch wesentliveckende,
wie vornehme Instrumentation noch wesenstiete
Schubert-Tymphonie ist ein ursprünglich für Klawier au
vier Händen berausgegedenes Tonküd sov. 1401, das in
den höheren Musikschankalten zu den häusigken und
bestiebteiten Eindlich frohliche, ewig sorglos beitere Raint
des unglüdlichen Tondichtens, dem der Tod die Keder aus
der Hanlis, daß man die Biedererwedung bieser kon
indes Musiks, daß man die Welendung seines Werfes
ichreiten konnte. Am liebenswürdigken erschie und aute Musik, d

ob bie Briefe in beuticher ober in einer fur ben Briefverfehr nach bem Auslande gestatteten fremden Eprachen ab. gefaßt find, nicht über zwei Bogenseiten gewöhnlichen Briefformats (Quart) hinausgeht. Die Briefe dürfen teine Anlagen enthalten, in benen fich Nachrichten bestinden, fie muffen ferner in dentlicher, ohne weiteres aut lesbarer Schrift mit nicht zu eugem Zellenabstande geschrieden fein, auch dürfen feine Schriftzellen über Schriftzeilen

einer anderen Richtung quer hinweglaufen. Bei Geichaftsbriefen fann, wenn fie im ihrigen ben vorstehenden Bedingungen entsprechen, der Inhalt ben Raum von zwei Bogenseiten überschreiten und die Beisegung von Rechnungen, Preisverzeichniffen und bergleichen geichäftlichen Anlagen erfolgen. Bur Berpadung der Briefe nach dem Auslande dürfen nur Umichläge verwendet wer-ben, die aus einer ein fach en Bapier- eder Stofflage, alfo ohne Futtereinlage aus Seidenpapier ober anderen Stoffen, hergeftellt find. Bei Briefen, die ben angegebenen Anforderungen nicht entfprechen muffen die Abiender das mit rechnen, daß fie infolge der Erichwerung des Brufungs-gefchäfts mit mehrwöchiger Berfpatung am Beftimmungs-

Bei biefer Gelegenheit wird besonders barauf binge-miefen, bag ber Abfluß ber nach bem Auslande gerichteten Brieffendungen fich naturgemäß umfo regelmäßiger und puntilider geftalten wird, je geringer bie Babi ber au be-arbeitenben Gendungen ift. Es ift baber munichenswert, arbeitenben Bendungen ift. Es ift daber munichenswert, bag die Sabl der Brivatbriefe nach dem nichtfeindlichen Austande auf das unabweisbare Bedurfnis beidranft

Hriegshoft.

Much ein Mittel gum Durchhalten.

Sft täglich Salat, ihr ipart bodurch Brot, Butter und auch feleich! Die Brot und Butter sparenden, also wirflich sättigenden Salate enthalten vorwiegend Kartoffeln oder Rüben, während Sellerie, Blumenfohl und all hie vielen Arten der grünen oder Blattfalate und an den fleischlolen Tagen eine willtommene Abwechstung bieten und den Mangel an Burft ober Schinfen jum Abendeffen gar nicht fublen laffen,

gar nicht fühlen lossen,

Leider ist das Salatessen im allgemeinen wenig verbreitet; und die Kenntnisse geben über Kartossel., Gurkender grünen Kopfsalat vielsach nicht binaus.

Fat untere sämtlichen Gemitse liefern auch wohlschmedende Salate. Bon den Burzelgemüsen werden die Rapungel, Sellerte und roten Riben, auch Bete genannt, am meisten bevorzugt. Bon den Blattsalaten sind im Frühlahr die Gartenfresse, die in Kästen am Küchensenster gezogen werden kann, und die inngen Blätter des Löwenzahns die ersten. Rot. und Beißfrautisalat sollie siets von der Aubereitung mit sochendem Rasser überbrüht werden. ber Bubereitung mit fochendem Baffer überbrüht merden. der Zubereitung mit sochendem Baffer überbrüht werden. Auch durch feines Schneiden (Hobeln) gewinnt er an Befömmlicheit. Wie verschieden läßt sich ein Karioffelisolat aubereiten: mit Bering, mit Brunnenkresse voer mit Ravüngden, auch mit roten Rüben. Eine wohlichmedende Thüringer Abendspeise ist Kopfialat, mit grünem Dill gewürzt, und Salsfartoffeln. Jarten Bohnensalat oder Tomaten mit Essig. Des. Sals, Iwiedeln und Senf aubereitet, wird niemand seben lössen. Solche Tomatenscheiben somecken zu Vellfartoffeln ausgegeichnet.
Ein auter Salot soll angenehm sauer schweden, also

Ein guter Salat foll angenehm fauer schweden, also milden Eilig sparfam anwenden, wenn nicht Jitronenoder Rhabarberiaft vorgezogen wird. Karlossel, und Blattsalate dürsen nur ioviel Feuchtigkeit enthalten, daß sich
feine überflüssige Brübe in der Schüftel bildet. Alle Salate find tudtig au mengen; die meiften ichmeden beffer, wenn fle einige Stunden durchziehen; Blattsalate dagegen milfen sosort au Tisch gebracht werden.
Da wir auch mit dem Del sparlam umgehen milfen, so seine einige aute Zubereitungsarten genannt:
Sellertesalat ohne Del Die Anollen werden

gewalden, geichalt und in Scheiben neichnitten, mit Baffer, Effig. Salg und Buder meidigelocht. Die Brube wird icon famig und hat ben vollen Bohlgeichmad bes Gellerie. Es geben auch feine Rabrwerte verloren, weil bas Baffer nicht, wie fonft üblich, weggeichlittet wird. Tags guvor be-

Mifchlalat ohne Del. 25. Bfund Kartoffeln und 2 Bfund rote Ruben werben gefocht, geichalt und murfelig geldnitten, bagugegeben und alles mit Sala und mit burch Baffer berbfinnten Effig tuidtig gemengt. Ginige Stunden fteben loffen.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Rurbaus. Gin Somobonie-Rongert im Abonnement ift für Conntag nachmittag 4 Uhr unter Beren Dufif-

bireftor Carl Courichts Leitung angefest.

Refideng. Theater. Genfi-Georgi wird morgen Countag mittags 11% Ufr in dem literar-biftoriichen Bortragsgaftipiel aus ben Meifterwerfen tolamitifder Dichtragsgatilviel aus den Meisterwerfen islamitischer Dict-funk eine reiche fülle zum Tell ungedrucker neuzeitlicher türkischer Boesie zu Gehör bringen. — Las mit so großem Beifall ausgenommene Schauspiel "Jeitchen Gebert" ge-langt am Montag wiederum zur Aufführung. Auf viel-seitigen Bunsch wird am nächten Freitag nochmals "Berr-schaftlicher Dienex gesucht" als Bolfsvorstellung zu kleinen Breifen gegeben. Als Renheit geht am nächten Samstag zum ersten Male "Der Gatte des Fräuleins", Lustpiel von Gabriel Dregeln, in Szene.

Monopol-Lichtipiele (Bilbelmfrage). Ginen Triumph auf dem Gebiet des friminaliftiichen Gilms bebeutet bas phantaftifc Drama: "Im Banne fremden Bil-lens", welches bis Dienstag abend gur Erftvorführung gelangt. Meifterhafte Darftellung und fpannenbfte Sand. lung tenngeichnen diefen bebeutenden Bilm. 218 aweite Erftaufführung die reigende Boffe: "Dorrits Schoffer" mit der entgudenden Dorrit Beigler in ber Sauptrolle. Der außergewöhnlich hoben Gilmipefen halber, melde die Ermerbung biefer mit Erft-Allein-Aufführungbrecht gemieteten Films veruriachte, wird auf alle Eintrittstarten 200. centags ab 7 Uhr, am Countag ab 5 Uhr ein Buichlag von 20 Bfg. erhoben, jedoch genteften die Abonnementsinhaber auschlagsfreien Gintritt als besonderes Entgegenfommen bem Stammpublifum gegenüber.

3m Rinephon-Thater (Zaunusfir. 1) gaftiert für nur 3 Tage Coba Thomien, die beliebte nordifche Runftlerin in der ergreifenden Lebenstragodie "Die Genfation im Morgenblatt", einem in Danblung und Austrat-tung gleich vollendetem Schaufpiel. Die urfibele "Sen-nerin Rat'l", verforpert burch die reigende Benno Porten, ubt nach wie por die größte Angiebungefraft aus. Berr-liche Raturbilber aus Schweden, fowie bie neueften Rriegsbilder forgen für reiche Abmechslung.

3m Doenn . Theater fvielt ab beute auf menige Tage bas fenfationelle Drama "Ein Bleden auf der Ehre", welches bier gum erften Male gezeigt wird. Das Stud ift

aus ber Rriminaliftif und Gefellicaft gegriffen und burfte meitgebendfte Erwartungen befriedigen. Gerner ein erfi-flaffiges Beiprogramm und die neuchen Kriegsberichte von allen Fronten.

Dr. Robrbach. Bortrag. Mit Rudficht barauf, bas berr Dr. Robrbach, ber wie befannt, im auswärtigen Amte tatig tft und fich auf einer Dienftretfe befindet, porausfichtlich noch in ber Racht weiterretien muß, ift es bringend erforderlich, das ber Borirag punftilich um 836 Ubr beginnt. Ber alfo Bert darauf legt, die Ausfuhrungen bes Reduers gang au boren, dem fann nur empfoblen merden, rechtzeitig im Caal gu fein.

Der erite diesfahrige Bortrageabend des Bereine ffir naisauische Altertumskunde und Geschichtsforichung findet am nächten Mittwoch, 28. Gebruar,
abends 6 Uhr im Bestfaal bes Luzeums I, Eingang Mühlgase, statt. Archivrat Dr. Domarus wird siber das Thema "Bie die Franzoien 1795/96 im Nassauerland gehaust haben" sprechen. Gäte, auch Frauen, sind willsommen; Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Bochendienft ber militariichen Borbereitung ber Ingend ber Stebt Biesbaben,

Jugendfompagnie Rr. 148 (Stadt Biesbaden I). tag, 25. Gebr,: Exerateren (Jugendheim); Mittmoch. 28. Febr.: Zurnen und Unterricht (Tomtericule Schlofplat.) - 3n-gendfompagnie Rr. 149 (Stadt Biesbaden II). Conntag. 20. Gebr.: Medungsmarich (Antreten Jugendheim), Diens-tog, 22. und Donnerdiag, 24. Jebr.: Erergieren Turnen und Unterricht (Jugendheim), Mittwoch. 23. Febr.: Bin-fer- und Unterführer-Unterricht (Jugendheim). — Jugendfompagnie Rr. 150 (Stadt Blesbaden III). Bebr., 2 Uhr Mutreten Jugendheim: Gefechtsbienft; Freitag, 25. Gebr.: Turnen und Itnterricht (Mabdenfoule am Marft); Mittwoch, 20. Gebr.: Exerateren (Jugenbheim); Dienstag, 22. Gebr., 8.45 Uhr: Unterffibrer-Unterricht (Mabdenicule am Darft). - Jugendfompagnie Rr. 151 (Stadt Biesbaden IV). Montag, 21. Jebr.: Exerzieren (Jugend-heim): Donnerstag, 24. Jebr.: Turnen und Unterricht (Bleichftr.-Ichule). — Dienstag, 22. und Freitag., 25. Febr.: Ueben der Spielleute der 4. Kompagnie (Jugendheim). Samstag, 26. Febr.: Unterricht der Sautiatsmannicaften. Die Hebungen an ben Bochentagen beginnen abends 81/2 Itbr. falls nicht eine andere Beit angegeben ift.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder Familie. Qualität des Bieres ist hervorragend

Mus den Dororien. Dogheim.

Ratholifder Mannerverein. Obgleich der fatholifde Mannerverein nur ein fleiner Berein ift — er gabit 80 Mitglieder, von benen 28 im Felbe fieben —, bat er boch in anersennenswerter, opferwilliger Beise fic an der Aricasmobitatigfeit beteiligt. Er bat bis jeht im gangen 450 M., im Ichten Jahre 120 M., für Liebesgaben an bie Rrieger, Beitrage au ben Rriegsverficherungen ber Mitglieber und an Spenden für die Rriegsfürforge aufgemen bet. Davon murben 80 M. für bie Beldaffung von Strid. wolle ausgegeben, wovon bie Bereinsfrauen und .madden wollene Gebrauchsgegenstände für die Arieger anfertigten. Auch in Jufunft foll in dieser Liebestätigkeit fortgesabren werben. Die Einnohmen betrugen im fehien Jahre 280 Mark, die Ausgaben 280 M. Das Bereinsvermögen beträgt 260 M. Der Borkand blieb derfelbe; anftelle eines verstorbenen Mitgliebes wurde Gerr Demant gewählt.

Naffau und Nachbargebiete.

b. Grantfurt, 19. Gebr. Durch das ausgetretene Soch-moffer bes Obermains ift ber Ort Birtheim bei Gelnhaufen von ber Gifenbahnftrede nach Gulba abgeichloffen. Much die Orte Rudingen und Riederrothenbach find burch die Ueberichmemmungen ber Landftrage von ber aus ben Ufern getretenen Ringig nicht erreichbar und ber Berfehr fann nur notdürftig durch Gubrmerte vermittelt

T. Bingen, 19. Gebr. Die Rabe ift febr ftart gestiegen und tobt mit einer reißenden Strömung bafin. Sie hat in ben flacher gelegenen Gebieten auch in ben Rellern und an tieferen Stellen Grundmaffer gegeigt, fowie Streden Aberichwemmt.

T. Bingen, 19. Gebr. Der Bafferftand des Rheins hat eine gang außerordentliche Erhöbung erfabren. Der Begel fiand beute Bormittag auf 3.24 Meier und beute Abend auf 3,52 Meter, und babei fteigt das Baffer meiter gufmarts wie am Oberrhein noch immer weiter. Das Brad im Binger 200 , an dem noch vorgestern bei fteigendem Boffer Bumparbeiten porgenommen murben, ift fest gang in den Bellen veridmun-ben. Die Stromung bes Rheins ift im Binger Boch und im neuen Gabrwaffer nicht mehr reifend, fondern milb. Die famtlichen talmarte liegenden gefuntenen Gabrgenge find nun im Sochwaffer verichwunden und alle Bump- und fonftigen Arbeiten haben fich als überfluffig erwiefen, bis bas Baffer wieber gurfidgeht.

T. Bon ber Rofel, 19. Gebr. Die Dofel ift gang bedeutend gestiegen. Borgeftern zeigte fie bereits eima fünf Meter in Trier, mobel fich in ben tiefer gelegenen Saufern Grundwaffer zeigte. Die am Ufer entlanglaufenden Bege und Pfade find vom Bluge überichwemmt.

Biesbaben, 19. Febr. Schulperfonalnach. bten. Ernannt: Raplan Janfen, Bermalter ber Pfarret Rieberfelters, unter Borbehalt jebergeitigen Biberrufs jum Orteidulinfpeltor und Borfibenben bes Goulporftandes in Riederfelters; Pfarrer Diller in Schlangenbab unter bem Borbehalt jebergeitigen Biberrufs gum Ortsichulinfpettor fiber bie Bolfsichule in Georgenborn und Schlangenbad. — Endgültige Anftellungen: Thaler, Subert, fath. Lehrer. Sartenfels, 1. 1.; Ran-beimer, Bhilipp, fath. Behrer, Mörlen, 1. 1.; Dad, beimer, Bhilipp, fath. Behrer, Morlen, 1. 1.; Dad, Abelbeib, fath. Behrerin, Beilebeim, 1. 4. - Benftonterung: Junt, Jofef, Bauptlebrer, fath., Dehrn, 1. 6.

o. Gronberg, 19. Febr. Preisprüfungsfielle. Am Mittwoch tagte auf bem biefigen Rathaus die Preisprüfungsfielle für Gronberg, Falfenstein, Mammolshain, Riederhöchtadt, Oberhöchtadt, Schönberg und Schwalbach. Den Borfit führte Bürgermeister Müller-Mittler. Jugezogen zur Preisprüfungsfielle wurden noch

Mehgermeifter Danber, Raufmann Rarl Stein, & ard Bonn, Reniner Dabn, Landwirt Jatob Belb Saftwirt Bhil. B. Denrich von bier, die vom Bo eiblich verpflichtet wurden. Zunacht wurde beichte ber Lasarettinipeftor Lenfing vom Offiziersbeim den Beratungen als Militärperson beiwohnen in Landwirt Derget in Oberuriel (von der Areiden teilungsftelle) ion als Beauftragter die Breiste übernehmen. Die Höchtpreise für Schweinesleise in der gleichen Sohe wie sie in Homburg und ein der gleichen höhe wie sie in Homburg und ein ausseit gelten seigesett. Geschnittene Koteletts, dund Schinkenwurft fosten jedoch 2 M., Leber- und wurft 1,50 M. das Pfund. Die Regelung der die eidlich verpflichtet murden. Bunachft murbe beid für Gemuje wurde vertagt und von der Breisten für Mild abgesehen. Gine Gintaufstommiffion balle Gemeinden gemeinsam Lebensmittel beschien wurde gewählt. Sämtliches in den Mengereien nene Bett und Edmals foll von den Gemeinden w men und gleichmäßig ber Bevolferung augeführt Bon dem Antauf von Schweinen im Begirte ber prilfungaftelle und ber Buführung an bie Deboer abgeleben. Gur Rinder, fillende Mutter und Rrante. Begugsicheine für Milch eingeführt werben.

A Braubach, 19. Jan. Städtifche 8. Die Reinber Stadt für bas Rechnungsfahr 1914/15 ichtlete Ginnahmen mit 814 000 M. und in Ausgaben mit Mart. Die Stadtverordnetenversammlung fimmir Beteiligung ber Gemeinde an einer Gintaufogenet, einiger fleiner Stadte im biefigen Begirt gu. - Du erausfalle, bervorgerufen durch ben Rrieg, belaufen eima 12 000 D. - Die Umwandlung einer Lebrerbei eine Lehrerinftelle murbe gurfidgestellt; gunacht ist erlebigte Stelle mit einer Lehrerin vertretungsmeil fett merben.

o" Bab Ems, 19. Gebr. Berichtedenes, Sonntag Abend im Aurfaal ftattgefundene Boblid veranftaltung jum Beften ber Sinterbliebenene Emfer Gefallenen bat einen Reinertrag von über " ergeben. - Die Lahn treibt Dochmaffer. Der Leinpfe linfen Blugufer ift bereits überichwemmt.

a. Frantfurt, 19. Gebr. Ariegsipenbe : Amerita. Der befannte Deutich-Ameritaner 3. Echiff in Rew-Port, ber icon mebriach bobe Butfür die Ariegsfürjorge fiftete, hat ber Frantfurter an iftrjorge aufs neue 10 000 M. für Kriegswohlfaft Berfügung geftellt.

Gericht und Rechtiprechung.

Fe. Straffammer. Biesbaben, 18. Gebr. Det Bigjabrige Raufmann Bermann Gr. war, faum aus Buchthaus entlaffen, im Mars 1915 bei einer Buden in Biesbaden als Provifionsreifender angeftellt fi dort mabrend feiner gangen Tatigfeit Gelber auf be men ber Firma von Runden einfaffiert, ohne febot einen Bfennig bavon abguliefern. Much bat er ben & die gelieferte Bare wieder abgeschwindelt. Auf dieje hat er die Firma in 20 Tagen in 15 Gallen um eima geschädigt. Er ift icon oft ichwer wegen Betrug ftraft. Di Straffammer erfannte auf 1 3afr 3ut welche mit der noch ju verbugenden Strafe auf eine von 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus gufammente wird, fowie auf eine Geldftrafe von 600 Mart und 5 3 Ehrenverluft. -- Der Guhrmann Abam B. beiron in gember seinen Dienstherrn, ein Fuhrgeschäft in Bom Main, indem er vereinnahmte 120 Mart nicht abli Bum Ueberfluß ftahl er noch eine Kifte Malgfafte einer Rolle. B. ift erft 16 Jahre alt, aber icon vores Er tommt mit 3 Monaten Gefängnis bavon. Cell beitebruber" St., ber mit ibm bas Gelb burchbrat mehrere Borftrafen, barunter Buchtbaus. Er eth Monate Gefängnis. - Der vorbeftrafte Gubrfnecht D. mar nur einen Tag bet einem Biesbabener Gpel gefcatt beidaftigt und ftobl bei diefer Gelegenbeit alt erreichbaren Gade, ob mit oder ohne Inhalt. Die fammer ichict ihn wegen Diebftable im ftrafverigation

Dermischtes.

Borgefdichtliches Sandwertgeng. Bei dem Dorfe in der Rabe von Beipaig ftieß man bei Ausgrabung ten auf febr intereffante porgeicichtliche Heberreit tamen gunachft Anoden von Reben, Rindern, Bilbidweinen, Diriden, Mammuthen, Giden (biefe erftenmale im Sachien) gutage. Dann aber fties gang gum Schluß ber Ansgrabungen, auf ein ein liches Lager, das joeben von Max Rabe im neuebes des "Magnus" fritisch gewürdigt wird. Der neue tit außerordentlich wertvoll. Er lag ungefabr amel tief. Cein Sauptftild ift bie Salfte einer at luppe. Sie macht es wahricheinlich, daß man es bem Depot eines Sandwerfers zu tun hat, dem eines wandernden Schmiedes. Es ist wohl das ert daß in Norddeutschland eine vorgeschichtliche Eite zum Borichein gefommen ist. An der Luppe ane sanden sich vier Ringe von vier bis sünf Zentimeter messer, alle unverziert. Auf dem einen sind noch macht kleine Eisenringe aufgereibt. Wahrscheinlich es Fingerringe. Auch sie sind unverziert. Dazes ein großer Dalbring reich geschmuckt. Die Berzitz die wohl mit einer Punze eingeschlagen sind, bestehn über Areuz gesegten Bändern, glatten oder mit zung bervorgebracht ist. Es ist sehr schwierig, den gurnere vorgeschächtliche Berloben einzuordnen. It nung bervorgebracht ist. Es ist sehr schwierig, den gir nung bervorgebracht ist. Es ist sehr schwierig, den gir nung bervorgebracht ist. Es ist sehr schwierig, den gir nung bervorgebracht ist. Es ist sehr schwierig, den gir nung bervorgebracht ist. Es ist sehr schwierig, den gir nung bervorgebracht ist. Es ist sehr schwierig, den gir nung bervorgebracht ist. Es ist sehr schwierig, den gir nung bervorgebracht ist. Es ist sehr schwierig, den gir nung bervorgebracht ist. Es ist sehr schwierig, den gir nung bervorgebracht ist. Sie macht es mabricheinlich, bag man es manen verfehrten awar in der frühen Gifengeit me den Relten, aber fie touften bod ihre Robinppen, an aus ibre Gerate und Baffen berguftellen.

Geschäftliche Mitteilungen.

ben fei an biefer Stelle nochmal gang besonbers auf bas in heutiger Rummer bingewiesen."



Bei Rerben. und dmergen mirten Zal bletten rafd und ficet. te andere Mittel verfagen, alangend begutachtet. In thefen au R. 1.40 und M. ab

u. Kommunikanten-Schuhe u. -Stiefel in Chevreaux, Boxkalf u. Lackieder erfreuen sich alljährliche Beliebtheit beim Publikum durch ihre Eleganz, moderne Formen, solide, haltbare Qualität und bekannt hills

Schuhhaus Sandel Kirchgass



Chren=Tafel



Dem Arditelten, Unteroffg. Bagner, beim Ctabe ger Baver, Bugartillerie-Deftruppe, murbe bas Giferne ereng perlieben.

Dem Schreinermeifter L. Stud aus Erbenheim, Bige-elbwebel im Referve Infanterieregiment Rr. 224, Inhaber es Gifernen Rreuges, wurde jest die öfterreichifche Tapferfeitomedaille verlieben.

mit ber Roten Rreng-Medaille 3. Rloffe murbe aus. egeichnet Being Biftor, Pfleger im Ctappengebiet, gur-



Kriegs = Erinnerungen 19. Sebruar 2015

gempfe bei Munfter im Elfag. - Darbanellenangriff.

Immer und immer wieder versuchten die Frangojen, o bas Enbeliag burchaubrechen; batten fie fruber die gend won " ibaufen-Thann angegriffen, fo mar es jest bie Strafe Dinnter-Colmar, mo fie ihre Kriegstunft verbelgenannte Schlichtpag, um den bereits früher getämpft peten. Die Rampfe, die fich nun am genannten Tage bis 28. Bebruar in biefem Gelanbe abipielten, erinnern Saft an die um ben Baisberg und die Spicherer Boben om Muguft 1870. Mm erften Rampftage, bem 19. Gebruar, ngen die Bagern und Buritemberger vor; fünfmal mend, an und immer wieder mußten fie por bem übermitigen Beuer des Gegners gurud. Bu gleicher Beit inden and fudlich und gang im Norden des Städtchens Ranger beige Rampfe featt, fast beständig im verichneiten Burgegelande. Fünf Tage und fünf Rachte mußten die gebirgsgelande. Fünf Tage und sunf Rächte mußten die breisen Truppen, aus soft allen Gegenden Deutschlands biebend, unter freiem Simmel lebend und nur vom Brot in nübrend, ausbalten, bis es gelang, den Feind zurücknichtenen. – Im Ofien verluchten dei Grodno nochmals die Ansien den eisernen Ring, den die verfolgenden deutschten Truppen nach der Wtasurenschlacht um sie geschlossen, in durchbrechen, sie wurden iedoch geschlagen und in die Siber zurückgeworsen. – Am genannten Tage begann ablis die von England mit so großen Gossungen und weben Borten inszenierte Dardanellenaktion; acht Banströßise bombardierten sieben Stunden lang die Ausensträssische Ausen bei Ausens dille bombardierten fieben Stunden lang die Auftenber Darbanellen, ohne biefe jum Coweigen gu brinim Gegenteil erlitten die englifchen Schiffe nicht untentenbe Berlinte. - 3m preufifchen Abgeordnetenhaufe annen bie Beratungen betreffend die hilfeleiftungen Dipreußen; durchweg ließ fich ber ernfthafte Bille er-unen, in umfaffender Beile den burch den Krieg und ben ffen-Ginbruch verurfachten Goaben abguhelfen.

20. Februar 1915.

Die Abpfe bei Münfter genommen. - Rampfe bei Prafanpis. Die Bufowina befreit.

Bu den Rampfen bei Münfter im Gliag hatten die tutiben Truppen nunmehr ben verdienfen Erfolg; ber forte Grurm auf die Berge gelang und die Franzofen lötteten, so weit sie Berge gelang und die Franzofen lötteten, so weit sie nicht gesallen waren. Der Sieg war mis sober anzuschlagen, als er von jungen bavrichen tuppen gegen erprobte französische Alennachen "Baumand" gemähnt kind gerungen marden "Baumgewöhnt find, errungen worden, Die "Ropie" mild die Berge, wie Reichsackersopi, Särnlestopi, Barnkopi u. a. m., kamen in deutschen Besth und die für die milden Täler von diesen Söhen drohende seindliche Ge-nkopi u. d. m., kamen in deutschen Besth und die durch die mitten Täler von diesen Söhen drohende seindliche Ge-alt war beseitigt. Im Oben konnte man die durch die intresiungsichlacht in Maiuren gewonnene Bente nun-ehr überleben; es waren mindestens 100 000 Gesangene iemacht und die russische Angriffsarmee gegen Divvenhen der vernichtet. Softige Längriffsarmee gegen Divvenhen agen um Braignufa in Polen; die deutschen Eruppen Baten von ber füdlichften Ede Oftvreußens fiber Mlama Wiathagen und die Ruffen hatten den genannten Ort Singpunft ihrer febr bartnädigen Berteibigung gein Angriffen nicht loder; diefer Bag bietet die beste nfallelinie nach Ungarn, wie die Ruffen febr balb erbetreits gang ruffenrein, nachdem es ben Defferreitra in raichem Bormarich gelungen mar, bie Ruffon gum til derart du überrumpeln, daß a. B. in Radaus der Ge-trolhab in Gefangenicaft geriet.

Jagd und Sport.

17 Beidmannsheil! Saufen v. b. S., 19. Febr. Bei ber im blefigen Gemeindewald abgehaltenen Treibjagd auf Sanen und diriche murbe von Berrn Gutspächter Stärk mas Schiechein ein fapitaler Reiler im Gewichte von 200 Jand erlegt. Außerdem erlegte Gerr Lehrer Buhl aus mildbach einen guten Ber Dirich.

Sam Tode des Radrennsahrers Frih Ruser. Die auf bekördliche Berantaffung ausgesührte Obduttion des Beranterbenen bat ergeben, daß er nicht das Opfer einer Beralling geworden ift, sondern an Gehirnblutungen gestelle.

Dolkswirtschaft.

Berliner Bürsenbericht vom 18. Jebruar. Die Grund-mung der Börse blieb auch beute fest, doch erfuhr die Solistäligkeit gegenüber den Bortagen eine gewisse Istänfung. Eidrker umgeseht wurde zu stelgenden im wiederum Köln-Rotiweiler und Dynamit Trust, arsen die andern, bisher bevorzugten Rühungs- und

Rriegetonjunfturmerie vernachläffigt blieben. Der Salbjahrsabichluß von Phonix wurde zwar gunftig beurteilt, batte aber wenig tursmäßige Birfung auf den Montan-marft. Der Rentenmarft blieb ftill und wenig verändert.

Berliner Produtienmartt vom 18. Februar. Die Ten-beng war behauptet. Strohmehl, Pferdemöhren, Maismehl und andere Futterarifel wurden in tleinen Mengen gu den gestrigen Preisen umgesetz. Im Barenhandel er-den gestrigen Preisen umgesetz. Im Barenhandel er-mittelte Preise: Ausländiiches Maismehl 98—98 M., Reis-mehl 115—120 M., Pferdemöhren 4.40 M., Mohrrüben 4.20 bis 4.50 M., trodene geschrotete Rübenbroden 58.50—54 Mark, Jichorienbroden 48—47 M., Beizenspelz 13—14.50 Mark, vollwerrige Rübenschutzel 60—61 M., Reistleie 40 Mart, Runfelrüben 2.50 MR. per Beniner.

Grantfurter Borfenbericht vom 18. Gebenar. Die Stimmung war entichieben guverfichtlich. Bon Montanatien fiellten fich Phonix matig bober, auch Deutsch-Luremburger, Bochumer, Gelfenfirchen hielten fich gunftig. Einzelne Ruftungsaltien gingen nach oben. Bante, Eleftrigitäts-und chemifche Aftien woren in guter haltung. Schiffahrts-aftien brodelten ein wenig ab. Ginbeimifche Staatsfonds blieben behauptet. Defterr, ungar, Renten brodelten ab. Sprog. Lombarbliche Prioritäten ftanben in Rachfrage. Privatdistont 43% pct.

Die Bereinsbant in Samburg verteilt für 1915 eine Dividende von 8 Progent gegen 71 Progent im Borjahre.

Brieffaften und Rechtsausfunft.

5. 161. Benn Sie den Ballanzug in München erreichen wollen, fabren Sie entweder: Biesbaden ab 10.12 Udr abends. Frenkfurt ab 11.11Udr. Aichaffendurg ab 12.10 Udr. Bürzdurg ab 1.55 Udr. München an 7.38 Udr morgens; oder aber: Biesbaden ab 10.16 Udr abends. Mains ab 10.37 über Darmfadt mit Anloduch in Achaffendurg an odigen Ing. In dem Schnellsug über Mains-Darmkadt-Aichaffendurg ift ein durchgedender Aurswagen dis München. Der Balfanzug fährt in München um 9.40 Udr ab. Sie daden also nur etwas über zwei Einniden um 9.40 Udr ab. Sie daden also nur etwas über zwei Einniden Aufentdalt. Benn Sie eine Schnellzugverdindung über Stutigart wählen, müsen Sie eine Schnellzugverdindung über Etutigart wählen, müsen Sie piel früher sabren und unter Umständen in Nimden übernachten.

Eb. hier. Eine Schuldschaftorderung verlährt in 30 Jahren, der Iinfenanzpruch in 4 Jahren. Bei fortlanfender Sinfenzahlung tritt überdautt feine Berjährung ein.

Bochenhilfe. Auch für das unebeliche Lind eines Kriegs-teilnebmers, das während des Kriegs sur Welt kommt, wird Bochenhilfe gewöhrt, infofern die Verpflichtung als Baier sur Gewährung des Unterhalts feligefiellt ist.

S. 2). 500. Rur wenn die Eltern eine Bedürftigkeitsbe-icheinigung der Ortsbehörbe beibringen, können lie bei dem Truppenteil die Ueberweifung der Löhnung des Bermisten be-

anfragen.
Ariegstrauung. Jur Ariegstrauung brauchen Sie ebenso gut Ihre Andweispaviere (Geburtsschein, Tantickein usw.), wie zur gewöhnlichen Liviltramung. Der Umerschied ist nur ber, daß das sibitiche Aufgebot dinvegtällt. Auch fitr Zeugen müssen Sie tunslicht forgen, von benen mindestens einer davon der Berfönlichteit nach dem Standesbeamten befannt sein soll oder Kick genögend legitimteren kann. Es ist empfehlenswert, das Aufgebot mindestens einen Tag vor der Ebeschliebung aufnehmen zu lassen.

100, Darie. Wer eine verlorene Cache finbet und an fich

gebot mindeltens einen Zag vor der Edelchiebung aufnehmen zu lassen.

106, Marie. Wer eine derforene Sache sindet und an sich nimmt. bet dem Berlierer oder dem Gigentsimer oder einem sonsingen Emplangsberechtigten underzigelich Amelige zu machen. Leine dem Emplangsberechtigten under sich bet er den hund und die Umflünde, welche site Ermittiung des Emplangsberechtigten erfecht, so dar er den dem den der einem erhollte inte Isman. "unverzäglich der Botisgebeberde ansageigen. Dies Anseige ist nicht erforderlich, wenn die Sache nicht mehr als 3 Mart wert ist.) Sergal. 3 965 3693. Rechtswidtige die Anseigen und erforderlich, wenn die Sache nicht mehr als 3 Mart wert ist.) Sergal. 3 965 3693. Rechtswidtige die Anseigenung einer gefundenen Sache ist als Unterschläugung amich solls (2.63), krasber: od in der Unterfallung der Anseige diese Anseigen ihre kannen Sache ist. Alle sie die Anseigen der Anseige diese Anseigen der Anseigen der Ennesimmenschlicht zu erblichen ist. läßt sich nicht alleemein sache dem Sende der Ennesisch auch erholten.

21—beim. Der ferwillige Reausenwärter wird mitte den von Ihnen aeschiederen Berbatmissen nach dem Kannichaltsgerforgungsbesete eine bauernde Rente erdalten. Die Sobertschie ist nach dem Erade der Erwerbsbunfähigkeit. — Die Sobertschie ist and dem Erade der Erwerbsbunfähigkeit. — Die Abent wird bei der Entlastung aus dem Lasaret seingese mitcht er die erkollen ist. Met 28, 9. Benn eine Jensterläche in Jöhrer Bohnung geforungen und diese Istaliand von Innen nicht verschiebe ist. Auf 28, 39. Benn eine Jensterläche in Jöhrer Bohnung erforungen und diese Istaliand von Innen nicht verschiebe under ist. der erkeiten ist. der Bohnung in einem lotten Sutambe au erbalten, das die den verständer ist, des Bohnung ist eine Krankerfalle verwillente ist, die Bohnung ein Endernung werterlachen und keinen dem kannen der Entlich die Behart und des eines Einen Krankerfalle verzischen die den kannen und krankern der eine Einmen kannen ist. Bedennen von der Februnk der Sochen und bestelben im Artiege e

nadsewielen baben ind beim ist dieset der bein gernorinftiibt wurden. Die Anrede lantet: "Durcklauchtigkte Kronvrinsefün, Gnädigkte Kronvrinsessin und Grau!" Schlich des Gefuches: In tiester Earturcht verdarre ich Euer Kaiserlichen
und Königlichen Debeit untertänischer Diener.

E. F., bier. Benn fein Lestament vorbanden ist, so ist sür
die Beerbung nur die Blutsverwandtickaft maßgebend, Stiefsinder baben also seinen Ansverch auf die Erbschaft der Stiefmutter.

E. Schr. Benn Sie als Minderiähriger ein Geschäft selbst-

mutter.
C. Schr. Benn Sie als Minderiähriger ein Gelchäft felbstständig betreißen wollen, so brauchen Sie bierzu aucher der Ermächtigung Ihres gesetzlichen Vertreiers auch die Genehmigung
des Barmundschaftsgerichts. Erlangen Sie diese, so sind Sie
für solche Gelchäfte, welche der Geschäftsberrieb mit sich bringt,
unbeschräntt geschäftsfähig. Das Geschäft können Sie aber nur
unter eigenem Namen beireißen.

E. S. hier. Kriegswöchnerinnen, beren Manner in ber Krantenversicherung waren, ober welche unbemittelt find, baben Aufpruch auf Bochenbille und Stillgeld. Dan der Mann im Felbe fet, ift nicht Bedingung. Benden Sie fich an das Unter-

Kirchliche Anzeigen.

Evannelliche Rirde.

Evangelliche Kirche.

Marfifirge. Souniag, den 20. Jebruar (Septuagefimā). Jugendgotieddient & Ko llhr: Pfr. Schüler. — Dausigotieddient io lihr: Decam Sidel.
— Abendgotieddient & libr: Pfr. Bedmann. — Mitiwod, den 23. Jedr., adends & llhr: Pfr. Schüler. Archiver Kriegsandack. Pfr. Schüler.

Bergliche. Souniag, den 20. Jedruar (Septuagefimā). Jugendgotieddient & Ko llbr: Pfr. Dr. Meinede. — Dausigotieddient io libr: Pfr. Sefenmeper. — Adendgotieddient & llhr: Pfr. Diehl. — Donnersdag, den 21. Jedruar, adends & Vlhr: Kriegsandackt. Pfr. Dr. Meinede.

Alingtische. Souniag, den 20. Jedruar (Septuagefimā). Jugendgotieddient & Konik & Libr: Pfr. Grein. — Dausigotieddient io libr: Pfr. Mers., Weische und hl. Bendwaddl. — Aindergotieddient io libr: Pfr. D. Schlöfer. — Mitiwood, den 21. Jedruar, adendd & Nibr: Pfr. D. Schlöfer. — Mitiwood, den 21. Jedruar, adendd & Nibr: Pfr. D. Schlöfer. — Mitiwood, den 21. Jedruar, adendd & Nibr: Pfr. D. Schlöfer. — Mitiwood, den 22. Jedruar (Septuagefimā). Jugendgotieddient & Nibr: Pfr. Dolmann. (Seichie und Kbendwaddl.) — Langefieddient & Hibr: Pfr. Dolmann. (Seichie und Kbendwaddl.) — Pandpotieddient in libr: Pfr. Dolmann. (Seichie und Kbendwaddl.) — Pandpotieddient in libr: Pfr. Dolmann. (Seichie und Kbendwaddl.) — Pandpotieddient in Libr: Pfr. Cheber. (Abendwaddl.) — Diendiag, den 22. Jedr., adends & 20 libr: Pr. Pieder. (Abendwaddl.) — Diendiag, den 22. Jedr., adends & 20 libr: Pr. Daugkgotieddient. — Bondag, nadm. & 20 libr: Pacingsgebis tunde. Düdfentet im Luberjael: Pfr. Ofmann.

Bapelle des Pauflinenflifte. Souniag, nadm. & 20 libr: Pacingsgebis deiterdienterijder Soungeling, norm. 0.30 libr: Predigigotiendient. — Wiiswod, 23. Förnar, adds. 7.15 libr: Idendgotieddient. — Bische, den libre. Pfr. Mieder.

Budgellichinflerijder Semeinde (der jeldhänd. ev. luid. Libre. Dechansellichient. — Bengellichinflerijder Semeinde (der jeldhänd. ev. luid. Rieger.

Breuben gugebörig), Abeinfer. Di. Sonntag, den 20. Jedruar (Septuas gefind), vormittags 10 Uhr: Gotteblient.
Eneluth, Breieinigfelidgemeinde. In der Arupla der altfatholischen Lirche (Eingang Schwalbacher Strade). Sonntag, den 20. Jedruar, vormittags 10 Uhr: Bejesteitsdienst.

mitiags 10 Uhr: Lefe.Gotiesdienst.

Reusposisische Gemeinde, Orentenstraße St. Hinterh. Part. Sonntag, den 20. Hebruar, uschnittags 2.30 Uhr: Haupigotiesdienst. — Mitimod, den 23. Jedruar, abends 8.30 Uhr: Gotiesdienst.

Mechodisenschemeinde. Jumanuel-Napelle, Ede Dobbeimer und Dreimelhaufe. Sonntag, den 20. Jedruar, vormittags L.G. Uhr: Berdigt.
— Vermittags It Uhr: Countagolifalle. Abends 8 Uhr: Predigt.
— Vermittags It Uhr: Sineljunde.

Pienstag, abends 8.30 Uhr: Bibeljunde.

Predigter Bölfner.

Mittelseisige Kiede, Schwalderhee Straße 60. Sonntag, den 20 Jede., vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. (Professor Dr. Walhaupt and Boun.)

Ratholifche Rirde.

Katholiiche Kirche.

Sonniag Septuagestind. — 20. Jedruar 1915.

Pfarefirche mu hl. Bentfatind. Dl. Wessen: 8, 7 11hr; Amt 8 11der Lindergotieddienkt (dl. Messe mit Vredigt) 9 11hr; Jochannt mit Predigt 18 Uhr; ierte hl. Resse 11.20 11hr. — 11m 9, 19 und 11.20 11hr mitd das Defret über die Ainderfommunion verlesen. — Rachm. 2.15 11hr Edicisen-lehre mit Arengwegandacht; odenda 8 11hr: Artegdandacht. — An den Ho-chendagen sigd die bl. Wessen um 6, 6.45, 7.10 und 2.15 11hr; 7.10 11hr sind Schulmessen. — Dienstag, Donnerskag und Samstag, abenda 0.15 11hr, ist Artegdandacht; Rithwoch 6.15 11hr ist gestistete Andacht zu Ehren des bl. Joseph. — Belätigeschnibeit: Sonniag morgen von 8 11hr an, Sams-tag machn. 4-7 nad nach 8 11hr; an allen Bochendagen nach der Früh-melle; sin Artegdreissenburr, Verwundete und Arante zu seder gewänsichen Rei-

Maria bill Pfaretiche. Conning bl. Meffe um 6.30 igemeinfame bl. Natta-piljepjartitiche. Comman bl. Messe um 6.20 gemeinsame bl.
Kommunion des Jingfronen-Sereino) und 8 lifer (Aufprache mid gemeinsame bl. Rommunion des Männerapoliofates und der Erstrommunifanten Rnaben): Kindergotteddient (bl. Messe mit Vredigt) um 0 libr; Hochant mit Vredigt um 10 libr. Rachmittags 2.16 libr: Christenfebre und Andacht; um 6 libr faframenfalische Andacht mit Imgang. — Un den Wochtagen sind die hl. Wessen um 6.32, 7.15 (Chulmesse) und 9.15 libr. Wonnen Alleman Mittagen find die hl. Wessen um 6.32, 7.15 (Chulmesse) und 9.15 libr.

Wontagen sind die hl. Messen um 6.39, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. Montag, Mitiwoch und Freitag abends 8 Uhr ift Artegsandacht. — Beichtsgelegendeit: Countag morgen von 6 Uhr an. Freitag abend nach 8 Uhr und Sambiag von 4—7 und nach 8 Uhr. Sambiag 4 Uhr: Saive. Dreijaligfeildpfarefirche. 6 Uhr: Fradmesse; 8 Uhr: yweite hl. Messe (während derseldpfarefirche. 6 Uhr: Fradmesse; 8 Uhr: yweite hl. Messe (während derseldpfarefirche.), 9 Uhr: Ondersodiecht (Mmi); 10 Uhr: Hodamt mit Prodigt und Segen. — 2.15 Uhr: Edriftenlebre und Andock; 6 Uhr: sfalamentalische Andock mit Umgang. — An Wochenlagen sind die hl. Wessen um 6.20, 7 und 9 Uhr: Wittwoch und Camiliag 7 Uhr: Schulmesse. — Wontag und Freitag, abends 6 Uhr, ist Artegsandacht, Wittwoch 8 Uhr Andock zu Ehren des hl. Josef. — Beichtgelegenheitz Sonntag früh von 6 Uhr an, Sambtag 5—7 und nach 8 Uhr.



SANATOGEN

Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schaftt einen Kräftevorrat, aus dem jeder Mehrverbrauch an Körper- und Nervenkraft ersetzt werden kann. So bietet es also auch für unsere im Felde stehenden Krieger eine unvergleichliche Möglichkeit zur Erhaltung der Gesundheit und Widerstandskraft. In allen Apo-theken und Drogerien. Die Sanatogenwerke Berlin 48 N/L. Friedrichstr. 231, versenden kostenlos aufklärende Schrilten

Sanatogen als Kräftigungsmittel

bei Nervenleiden
 bei Rekonvaleszenz und Schwäche-

zuständen aller Art

bei Magen- und Darmleiden

4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten

7. bei Frauenleiden

8. bei Ernährungsstörungen ferner 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

4059



aus durchaus dauerhaften, tiefschwarzen, echtfarbig dunkeiblauen und marengo Stoffen. - Schöne Formen, vorzügliche 1 Verarbeitung, elegante Ausstattung. :

Hauptpreislagen:

18.- 21.- 24.- 27.- 30.- 33.-36.- 39.- 42.- 45.- 48.- 52.-

Ernst

Spezialhaus für Herren-, Knaben- und Sport-Bekleidung, Wiesbaden, Kirchgasse 42.

in grosser Auswahl Konfirmanden- und Kommunikanten-Stiefel zu sehr billigen Preisen.

Für Mädehen: Grösse 36-42. 10.50, 9.50, 8.75 | Für Knaben: Grösse 36-40 10.50, 12.50, 9.50, 8.90 | Pür Mädehen: Hohe weisse Glacéschnürstiefel nur 1.4 Für Mädehen: Grösse 31-35. 9.50, 8.50, 6.95 | Für Knaben: Grösse 31-35. 10.50, 8.50, 7.50 | Für Mädehen: Weisse Halbschuhe 6.50, 5.50, 4.50, 1. = Riesenauswahl in allen Sorten Schuhwaren. - Bekannt für gut und billig =====

Kuhn's Schuhgeschäfte, Wiesbaden, Wellritzstrasse 26 - Bleichstrasse

Immobilien

Wer vertauft fein Haus

ftebend aus 8 Zimmern, an ber-mieten. Rab. Luifenftraße 7, Betr. . Berwaltung Wiesbabener

7.8. Bobn., icone u. belle, gr., Rinme, 1. Ct., alli fr., Borgart ev. el. Sicht, auf fofort, 537:

Beltenbitraße 12, 1. St., 4-2im. Bohnung ver 1. April 3. vm. Räh. Bart. I. bet Rieiel. 5095

Lothringeritr. 34, 1., 3 Simmer-Bobmung, Breis 490 M. 5877

Römerberg 37, 3-8.-28. 300 SR. u. 360 SR. mit Gas. 15457

Cebanitr. 5. Sh. 1, 3 Bim. Riide auf gleich ob. in. gu vnt. 5862

Ableefir. 62, gr. Stodw., 2 8. 11. Riiche al. ob. fp. au vm. 15470

Edernfördeitr.5. Oth. 2-8.-29obn. auf fof.ob.fp. Rab. 206. 1. 5398

Benugung fof. b. 3u vm. f5465

Riedricher Str. 12, 2016. 2. Gr., 2 Sim., Riiche au um. 5379

Mömerberg II, 28. 11. St. 2. perm5308

Edarnhorftife. 19, Oth., 2 Sin., Ruche u. Subeb. au verm. Rab beim Sausmeifter. 5381

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach) 2 gim. u. Lüche, al. ob. (p. 4. vm. (Br. jährl. 210 M.) 5382

Bielandftr. 9, icone 2- simmer-Bohnung im Seitenbau. 54(8) Raberes bafelbit.

Frontspisttube u. Rüche, t. freier Lage, auf folge, Rat. Philippi, Bellmunbftr. 87. Bart. 27 18

Dermanner. 9, Manforde mit Bett in vermieten. 5384

String.19, Mi. B., 10.23.u.R. 5385

Maribit, 47, Sth. J., R. u. R. 5380 Dranfenfir. 51, D. 1., 1 S. u. R. f. April s. vm. R. B. 1. r. 5403

Scharnhorftftr. 12, 1 gr. fcones Grontipibilm. fofort an verm. Raberes Giermann. 15516

Soulgaffe 5, ft. Dadmobn. 5367

Steingaffe 16, Oth., 1 Bimmer und Riide an verm. 15468

Balramitr. 31, 1-u. 2-3.-28. fof, a.v. R. b. Tremus, f, Stb. 2, 1087

Möbl. Zimmer

Gebild. Serr fucht in gutem Saufe für mehrere Monate großes, behagliches

möbl. Zinemer, mögl. eleftr. Licht. Zentralbeis. n. Mitbenubung d. Küche. Ausf. Off. u. B. 204 mit Angabe v. Preis u. Lage der Bohnung an die Ge-ichäftsfielle dieses Blattes. 4050

Albrechtfir. 46. 1. St. 188., mbl. Zimmer mit anter voll. Benf. 70 MRf. monatlich. *526

Eleonorensirahe 5, einf. möbl. heisb. Zim., Mf. 2.50 p. Boche, su vermieten. b8208

Läden uim.

Belenenftrage 18. m. Bobnung und Rubebor au permieten.

Mm Mömertor 7, fc. Laben m ob. ohne Wohn, fof, au um. 5824

Offene Stellen

Brobifions - Reifende &

auch Damen, s. Bertriebe v. Raffee-, Gier-, Eriat ulm. gelucht. Grober Abfat, guter Verdienst. Anir. unt. Auffcrift: "Provision" an Allgemeines Angeigenan Allgemeines Angeigen. Buro, Leipzig, Martt 10, 1.

Mehrere Schreiner

Georg Hbrid, Gartenfelbitraße 25.

Bubriente u. Taglobner gefucht. Schierfteiner Strage 54 c. #5506.

Maleriehrling

mit foi. Berg, gefucht. 155: Roos, Bielandfrage 18.

Lehrling gel. bei A. Roder, Detorat. Maler, Eedanftrabe 18. 15585

Buchbinderlehrling

gegen fofortige Bergfitung ge-fucht. Rob. Buchbinderei Riebl-ftraße 6, Borderbaus. 15589

Lebrling geincht, Sohn acht-barer Citeru, aute Schulbildung, monatl. Berglitung. Drogerte Bernitein, Romerberg 2. 4006

Maler-Lebrling f. 3of. Müller. Rleiftfraße 18. 15504

Gariner-Lehrling I. 3. Engel-mann, Bilbeiminenfir. 8. 4988

Junges fröftiges Madden v. Lande au fleiner Familie gei. Rheinstraße 50. 1. f5581

Gustin"

von Dr. Oetker ist das deutsche Fabrikat, das jetzt alle Hausfrauen statt des früher vielfach verwendeten englischen Mondamin benutzen! Ein Versuch wird jede Hausfrau befriedigen, Vorrätig in allen besseren Geschäften,

Dr. A. Oetker, Nährmittelfabrik, Bielefeld.

Gelucht bell. Alleinmädden

welches etwas foden u. fervieren fann, für tl. Saushalt auf fofort. Bu melden 4048 Rheinstraße 34, Part. r.

Arbeitsamt Wiesbaden Ede Donbeimer u. Schwaib. Str. Telephon Ser. 573, 574 u. 675.

Seichafisftunden von 8-1 und 3-6 Ubr. Sonntags 10-! Ubr. (Rachbrud verboten.)

Offene Giellen: Manntides Berional:

Gärtner. Gifen- und Metalldreber. Maldinenicloffer. Blant- und Rabmenglafer. Schubmader.

Schreiner. Raufmanniides Berional: Männlich:

Rontoriften. Buchbalter. 2 Berfäufer.

Beiblich:

Rontoriftin. Buchalterinnen.

Stenotupiftinnen.

Baus-Berional:

Rindergartnerinnen. Finderfräulein,

Jungfern. Alleinmäbden,

junge Rodinnen. Gaft. u. Gdantm. Berfonal:

Manulich: Oberfellner.

Bimmertellner.

Caalfeliner. Rüchenchefe.

junge Röche. Rüffetier, Sapfer. Benfionsbiener. Küchenburichen.

Sotelbiener. Sansburiden f. Reft.

Liftiungen. Rellnerlebrlinge.

Beiblich:

Berbmabden.

Röchinnen, Ralte Mamfell. Rochlebrfräulein, Lüchenmadchen.

Bir luchen Behrlinge

folgenbe Berufe:

15 Gartner. 5 Comiebe.

Schmiede. Inframentenmacher. Inftallateur. Pofamentier. Budbinder. Saitler. Zavesierer. Zavesierer u. Deforateure. Schreiner und Glafer.

1 Bagnet. 1 Kailer. 3 Konditoren. 16 Bäder. 8 Maler und Anstreicher.

Stellengesuche

Beff. Mädden, 25 Jahre, von Limburg, möchte in g. Daufe b. Koch. erfern, geg. will. Mitarb. im Daush., evil. auch tl. Bezahl. feinerfeits. Off. an Scharnhorft-ftraße 2, Bart. lints. 4041

Perfekte Plättetin and erfahren im Servieren, so-wie Raben, sucht paliende Sation-itellung. Bubrer, Berlin D. 112. Frantfurter Allee 283. 6286

Suche I. m. Tochter, gewandt in Stenogr. u. Schreibmaschine Daffende Stellung in gutem Saule. 4064 28. Beber, Bellriaftr. 9, 1.

Unterricht

3. Mädd. Lifür ihr. eig. Bedarf b. Damenichneid. aleig. Art. erlern. geg. maß. Bergutung. Abolfitr. 5, Gartenbaus r. bei Bender. 4069

Institut Bein Wiesbadener 5,000 Privat-Haudelsschule

Sirasse sahe der Biochieche

Tages- u. Abend-Unterricht in der gesamten Handelswissensch., Stenographie, Schöuschreib, etc. Diplom Handelslehr, Bein.

Raufm. Unterricht Raufm. Untertagi ted, Art, sow. Stenographie. Maldinenschreib. 2c. Wies-badener Brivat-Handels-schule Hermann und Clara Bein. dipl. Agun. und dipl. Dande lst., Abeinstraße 115. nabe der Ringtirche. 2001

Demmens Sanbeld- u. Sprach. idule Gramm. Korreiv. L. 8 Evr. Budir. Stenogr., Maid. Schreib., Schönichr., 151 Aust. Prox., Divl. beeid. Dolm. d. Neg., Neug. 5. 15487

Unterricht im Aleidermachen

Beihsenanähen n. Zuschneiden f. b. Berns u. fiers daus in monati. Kursen u. einz. Stunden. Tag-und Abendfurse. Beginn am 1. März. Bülten nach Mah, so-wie Schnittmuster aller Art. An-meldungen, sowie Räberes von 2-6 Uhr täglich bei 3. Stein,

Rirdgaffe 17, 2. Et.

Hauf-Gesuche

auch gerbrochene, au ihrem wirt-lichen Bert vertaufen will, wende fich unbedingt nur an

3immermann

Bagemannitrafie 12 Rabe Blartiftraße ober Moristraße 40. 8954

Rünftliche Gebiffe

and Teile, faufe au höchten Breifen, bis an 20 Mark, nur Dienstag, den 22. Jebruar, von g. 1 u. 3-6 Ubr i. Hotel Einborn, Rimmer Nr. 6, 1. Kaufe and Pletina.

Antaniskelle Belleibile. 21, Sof Erhöbte Preife! Feldgraite Rentuchabialle ver Kilo M. 1,10, wollegefridte Lumpen ver Kilo M. 1,50, Lum-pen ver Kilo 13 Pfa., Taviere u. Flaich. all. Art, alte Glüblamp. Bierscheiben u. dal. au befannt boben Preifen.

Achtung! Kaufe Gestricte Bollumpen Ag. 1.40 M., Lumpen per Kilogramm 12 Ff., Metalle: Söchstweise. 3870

J. Gauer,

Delenenftr. 18. Telephon 183. Kinder-Alappwag. m. Berded, beige ober weiß, su taufen gel. Morisftraße 35, 2. *527

Mehrere imone Judieber sum Deden für Comeine bei Rarl Stiebl, Bierftabt, f5584 Schwarsgaffe 5.

Tiermarkt |

Tradtige Mildelege gu tauf, gef. Th. Monger, Bies baben, Platter Str. 42. 40?

Ju verkaufen

Marten aus ben 30 1850-75, loje, auf Briefen zu taufen gesucht. Offerten unter 9. 205 g

Gin gut Brea

und Raftenwagen ju verb bei Beinrich Maltus, Bo u. Raffee, Riebernbaufen Gebraudtes Bianins

gegen bar zu taufen gel E Breisangabe unt. M. 501 Mauritiusitraße 12. Grad, Gebrod, Smofin 3adeti-Ansug, fait neu, pr wert au verlaufen. Dort Schwalbacher Str. 41.

Mammiger Gastober billig absugeben.

Oblibaume, balb. u. bodh mige, gu 1.50 M. an vi. Abr Delenenstraße 18, Bart Gr. fdm. Deff. Bettlt. u.

neu gearb, 80, Gash n. Be 30 M. all. wie nen an pt. ! Itabier Sobe 6, 1., Wohlers.

Balt neue Reberrolle an

Siebr. Nahmaldine f. 18.2 ve. Dioles, Balramfr. 10.8.c. Brifder Bferbemit # 18 gridel, Romerbera &

Gepäd-Beförderun Koffer, Körbe, Möbel ufe. Saus gu Daus und nach Stationen wird islort ausgeführt.

Gilboten-Gejellidaft Bin Tel. 2574, 2575, 6074

Billige Schubioblen! Unilbertr. Erfas f. beft. Rernich ausreichend f. ca. 6 Paar

Donbeimer Str. 75, 0.1 6 Kilo Mart 30. Mm befren und billigften far

man getragene und nent Dius Schneider Wme Biesbaben, Dochlättenftrai bireft am Michelsbers.

Elenante Derren. n. 9100 Anglige, sowie Konfirman und Rommunitanten and Gummimäntel für Derren Damen, Uliter, Paleinis, de Foopen usw. taufen Sie gut

Rengaffe 22,

ftets frifd au baben.

Pianos fauft und tauicht Mufitbaus Brans 23 Rirchgaffe 33.

Echneiderin v. Franti f. Konfirmand.-Al., and Art. v. Kofffim. ant n. h ftraße ö, Gth. rechts. 2

Düngemittel Tel. C. 3ik. fest Dosh. St

Comierfeife Bib. 45 Bis.



nt. gut. Gefdält od. fonft. alinft. bieft bier od. Umgeg.? Off. unt 3. 753 an Sanfenitein & Bogler 3. 6., Biesbad., a Beitera. 8853

Saus in der Langgaffe, Kirchfaufen od. geg. gut rent. 5-Zim. Eig.-Saus ohne die m. Gärtig. au tautig. gef. Gefl. Off. m. Preis u. gen. Ang. unt. Ba. 297 dil. 1, Rauritiusstraße 12. '5509

miet-Gesuche

febr geeigneter, feit Sahren biergu benugter 1. Stod, bes

Edwalbacher Str. 36, Allcefeite

Derrngartenffe. 4. 1 _ neuberger, 5-3im.-Bobn. (Bad, Gas eleftr. Licht), fof. R. 2. St.5390

Rarlftr. 36, 2., gr. 3-8.-29, m. gr-Beranda fot.ob.fp.a.v. 92.1, 5360

Schnigaffe 5, tieine 3-Simmer-Bobnung, 350 Mt. 5369

Zögern kostet Geld!

Noch billige Preise!

Durch rechtzeitigen Einkauf für unsere Geschäfte sind wir in der Lage, in

unsere Kunden noch mit vorzüglich verarbeiteten Qualitäten zu alten Preisen zu bedienen und raten wir Ihnen in Ihrem eigensten Interesse, : Ihre Einkäufe hierin frühzeitig zu decken.

Hauptpreislagen: 16.— 18.— 20.— 24.— 30.— 33.— 36.— 40.—

> Unsere Konfirmanden-Anzüge zeichnen sich aus durch ihre dauerhaften tiefschwarzen und echtfarbig dunkelblauen Stoffe, ebenso beliebt sind dieses Jahr unsere prachtvollen Qualitäten in Marengo. Elegante Formen, 1- und 2 reihig.

Der Fremde.

Bine Gefdichte aus der Gegenwart von Juge Stieber. (Rachbrud perboten.)

Gr. - Counte ich das Bimmer feben, das bier gu ver-Seiben gellingelt, das Tor nur ein wenig auftat und das

Des Zimmer? — Ja — mieten? Das wird nicht chen, bie Allie auchte die Achieln. Der Blid des Fremden ne bedeuernd über das hübsche, einstödige Giebelhaus, in der hellen Frühlingssonne so schmud und einden danssah. "D, das wäre schade," meinte er dann, "der ettel bangt aber bod noch -

ta, frei mare es auch - - aber es ift im obern Stod. und ich tann fest nicht hinauf, ich bin gefallen und habe mir ben Sug verleht — und fremde Leute gur Bedienung, mein, die mag ich nicht im Saus."

Alfo nur beswegen? Liebe Frau, zeigen Gie mir boch Bimmer - wenn es mir gefällt, dann foll bas fein binderungsgrund fein, bag ich mich eine Beile allein behelfen müßte."

3a aber - wer foll denn aufräumen?" fagte die Alte noer, mabrend fie gogernd bas Tor vollends öffnete und a eben wies, fiber die etwas fleile holgtreppe hinauf,

a oben mar' es." "Rad' ich and, liebe Frau, mad' ith. Und Gie follen m, wie gründlich! Das lernt man draugen im Geld . - alfo darf ich's mir ansehen?" fragte der Fremde, auf der unterften Stufe fichend: "Dir gefallt 3fr

und da nidte die Alte denn, und nidte weiter, als er Fremde bann gu ihr in die Stube tam und die Miete fir vier Bochen voraus auf den Tifch legte. Um weniges alter gog der Fremde dann ein mit einem fleinen Sander nur und einem ichwarzverbangten Raften, ben er faltig vor jedem Anprall gu behüten ichien.

Mutter Berner mar eine vernünftige Grau; als abends John, der Repomuf, aus der Arbeit beimtam und ibr urfe darüber machte, daß fie einen Beltfremben ins genommen, den feiner fannte, von dem man nichts te, jest in Rriegszeiten, ba geigte fie ibm die Diete ben Melbezettel: "Gegablt bat er, und gemeldet bat er und aufrieden ift er mit allem und boflich ift er Benn einer von bier die Gtub' batt' mieten wollen, genug fieht fie ba leer - und das tonnte bann auch blochter Rerl fein."

lepomut findierte indeffen den Meldezettel: "Epracher ftand da als Bernf, "Sprachlebrer" - bas bemmtifch im "Braunen Sirichen" jag, da machten fich we Bebenfen Luft und fanden bas mitfühlende Eco ber

andern. Bas follte fest, wo es nur eine Sprache geben durfte im Land - das Deutiche - ein Sprachlehrer überhaupt. Und mas wollte ber in der fleinen Grenaftadt, mo er faum hoffen durfte, Schuler gu finden. Berbachtig, bochft verdächtig ichien die Cache.

"Nepomut, du haft die Pflicht als Bürger, da aufgu-en," fagte der dide Tijchlermeister Duber gewichtig. Du bift fogufagen verantwortlich für das, mas in beinem

"Ratürlich bift bu das '- - und wie," befraftigte ber lange Buchhändler Arlinger erregt. "Ich fag' euch, überall ichleichen fie fich ein, die Spione und Baterlandsverräter! Und Sprachlebrer —! Ueberhaupt, wenn einer ichon fein gutes Dentich verleugnet - an dem ift icon nichts

"Ja, aufpaffen beißt es Repomnt, bollifch aufpaffen," meinte auch der Bierte im Bunde, ber Amtoidreiber Maier, und Repomut verfprach, auf feiner Out gu fein und die Mugen offen au halten.

An einem der nächsten Abende ericien denn auch Repomut Berner fpater als fonft und fichtlich erregt im "Braunen Birichen", flüfterte angelegentlich mit feinen Freunden, die gleich barauf ihren behaglichen Bierwintel verließen und auf Bebenfpipen, vorfichtig binter bem Sausherrn das Sans betraten und die fteilen Stufen gum obern Stod hinaufichlichen. Atemlos vor Spannung legten fie ihre Ohren an die ihnen begeichnete Ture.

"Bort ifr's! - bort ibr's - jeden Abend redet er mit wem, und fo oft ich auch gud' - es fommt feiner ins Daus. Und in fein Limmer tann man nie hinein, immer bat er gugefchloffen, wenn er ausgeht."
"Ja, aber beine Mutter?"

Das ift eben das Berdachtige. Die hat fich doch ben Buß verftaucht und fann die Treppe nicht rauf - ba wollt' fie ibn nicht nehmen - und grad bas war ibm recht. Er macht fic am liebften alles allein, jagt er - und jo war noch feiner von uns in der Stub' drin. Berner ichwieg entfest, benn nun borte man gang bentlich eine eigentumlich fnarrende Stimme fagen: "Bon foir camarade, comment ça pa?" und barauf eine andere Stimme: "Sprich beutich. mein Freund, fonft geht es bir boch noch einmal ichlecht." Und als Antwort - bie Freunde ballten die Ganfte. ein ichreiendes "Rir Deutich, a bas les Boches, vive la France.

"Das ift bestimmt ein Berrater," fagte berr Tijdler-meifter Ouber bumpf und wijdte fich feine glangende Glabe

ab: "Da muß fofort etwas geschehen!"
"Bift ibr was, wist ibr was — - ber hat ein Telephon angelegt und fpricht mit bem Geind," mifperte ber lange Buchfändler gitternd vor Erregung.

"Ad, Quaifd, - man bort doch awei reden," meinte, Maier wild, "ber hat einen verftedt bei fich - Repomut hat doch gefagt, er trug einen großen, ichweren ichwarsen Raften - da war ficher einer brin."

"Cb er groß war, ber Raften, weiß ich nicht," ftammelte Berner. "Aber ichwars verhangt war er — das genügt." Der Buchhandler warf fich in die Bruft: "Unfereiner tennt das doch." Gie fagen nun unten im Bobngimmer und berieten. Geschehen mußte etwas — aber was! Ihn abberieten. Geichehen mußte eiwas — aber was: 39n abfassen, diesen staatsgesährlich Fremden, das mußte man. Wenn er nun aber Schußwassen bei sich hatte? Und sie waren so friedliche Bürger, alle vier. "Am End' hat er Bomben da oben und sprengt mir mein ichones däusel in die Luft." Berner weinte sast. Hober aber erhob sich mit einem plöhlichen Einfall: "Bir müßen zum Bürgermeister, er foll die Ehre haben, den guten Fang dingfest gu machen." Go ftieg denn um weniges fpater ber Berr Burgermeifter in höchsteigener Person, flankiert von zwei schars bewassen weren Gendarmen, gesolgt von den vier erregten Freunden, die Treppe zur Mansarde empor und klopste an die Türe. Auf das erstaunte "Ber ist es denn?" lagte er mit Rachdruck: "Deffinen Sie — jeder Biderstand ist vergebens — wir schlagen sonst die Türe zusammen."
Gleich darauf tat sich die Türe auf und schon, fühlte sich der Fremde rechts und links von seinen Fäusten gepackt und schonen gepackt und seinen Bauten. Gans perduit sah er von einem zum

und feftgehalten. Gang verdust fab er von einem gum andern: "Aber, meine berren - was foll bas?" ftammelte er und folgte den vier Freunden mit den Bliden, die sich jeht auf den in der Ede stehenden schwarzen Rasten fürzten — der sich als ein mit Tüchern verhülltes, großes — Bogelhaus erwies — in dem ein Papagei saß und aus Leibesträften schrie: "A bas les Boches vive la France!"

"Ein Bapagei!" faffungslos fiarrten die Männer fich an — und dann lachten fie, lachten alle noch, als fie bald darauf mit dem Fremden im "Braunen Strichen" beim ichäumenden Bier faßen, und der fich nur ab und zu die Arme ftreichelte, auf denen er immer noch bie umflammernden Griffe au fühlen vermeinte. Und fie baten bem Fremden das Unrecht ab, das sie ihm zugesügt — in Gedanken, als er ihnen erzählte, daß er den Papaget in einem halbzerschoffenen Schloß gesunden hatte, oben in Flandern, und mit sich genommen. Und das das Tier ihm und ben Rameraden manche Stunde im Schützengraben burch fein Geplapper erheitert batte, benn je toller die Grangten fracten, um fo lauter forie der Bogel. Conft fo gelebrig, wollte er nur nicht Deutsch lernen, trop der

Der Frembe ift langit Ehrenmitglied der Stammtifchrunde — und es gelang ihm jogar, dem dicen Ouber be-greiflich zu machen, daß man jeht mehr denn je dafür forgen muffe, tüchtig Englisch und Französlich zu lernen, damit die Kinder einmal das Dentschium überall hin-

tragen fonnten, erft recht, wenn fie fich mit ben andern in beren Sprache gut verftandigen fonnten. Das leuchtete dem diden herrn Suber ein, und er war der Erfte, der feine brei Rangen gu bem "Fremden" in die Sprachftunbe ichidte.

Schuhhaus Deuser Konfirmanden-u. Kommunikantenstiefel

Bleichstrasse, Ecke Helenenstrasse.

in grosser Huswahl, solide Qualitäten.

Das berufene Volk.

Roman von Friedrich Jacobfen.

(Rachbrud verboten.) Bas bann weiter folgte, ift ben Beteiligten fpater wie Traum vorgefommen, aus bem fich eingelne Bilber ifficer bervorhoben. In biefen geborte ein Zeitraum

menigen Minuten, als die Deutschen burch ein fleines bis fturmten und bas . Braffeln der Zweige hörten, die niederregueten. Denn man mar, wie fpater fefigenurde, in das Gelande eines Artillerienbungsplates in, mo bie Frangofen jede Entfernung bis auf Deterfannten, und baber ihren Geichoffen eine furchtbare a geben tonnten. Gine Birfung, die das Borrut-Glieglich unmöglich machte und gur Burudnahme des ents swang; das geschah aber immerbin in folder ing dag von einer Flucht nie die Rede fein konnte -Geguer haben es nicht behauptet, obwohl die gal-Dantafte ben Uebertreibungen nicht abhold ift. Die e waren furchtbar. Bon Billys Rompagnie fanden it etwa neunzig Mann gufammen, ibm felbit batte gel ben belm burchlochert, fo bag er bas beiße Blei Schübelbede ipurie, aber er war unverwundet und noch an demfelben Abend eine Feldpostfarte an Unter. Man fah es ihrem Inhalt nicht an, wie der wittet batte. Graf Rangau wurde verwundet. Da mir gmei Bente, die etwas über ihn ausjagen fonn-ib ihre Angaben widerfprachen einander. Der eine f, er fei mit einem Bruftfduß gefallen, ber andere rieben haben, wie er unter einem Baume lag und ribandezen, wie er unter einem Summeres nicht iefigeftellt werden, denn die Frangosen batten befa genommen, und die Berwundeten waren jeden-

thre Sanbe gefallen. ichrieb Billy einige Borte an Die junge Grafin

ca fault
coer same
soer sa

ihrieb Billv einige Worte an die junge Gräfin it die beiden Briefe, die der Adjutant ihm übergeben in besonderem Berichluß bei, dann aber vergegente tr sich, wie schrecklich es für die Empfängerin sein wenn diese Rachricht so ganz unvermittelt eintraf, dermatterte sich den Kopf nach einem Ausweg.

ine Ruster war am erften September nach Moorstagen, sonst hätte die das schwere Botenamt wohl nimen: schließlich versiel er auf den Konsul Ransen, kanzmarie entstammte einer sehr augesebenen Senlamilte, und Graf Ranhan hatte noch neulich den von Benatas Bater erwähnt. So fügte Willy eine bei und abresierte das Gauze an den Konsul; wenn bet und abresserte das Gauge an den Konjus; wenn ins mit der Sache gu tun haben wollte, fo fonnte ee ner noch die Poft gu Silfe nehmen.

Seitungen bes Dreiverbands verbreiteten das Gespamburg habe mit der Denischland drohenden Hunsteits du fampfen — Man sei beim Pferdesleisch was und dieses toste drei Marf das Pfund. im man die Bollblüter der Kaussperren taxierte, so dieser Breis beim lebenden Gewicht autreisen, im aber asgen die Hanseaten es vor, ihre berühmten das perzehren wur mit dem Unterschied, daß die *

asgen die Hanseaten es vor, ihre verubmien in versehren, nur mit dem Unterschied, daß die fille genannt wurden, denn der Has gegen alles dar groß und segte viel Narrheit binaus. In the die bedeutendstie Seeftadt des Reiches allen Mibion au grollen, denn es gingen durch die Seehandels ungeheure Werte versoren, und ein Beweis von Hamburgs solidem Reichtum, bes Krieges nicht deutlicher in die Erschei-

mmften waren nafürlich biefenigen daran, bie inen Erwerb, fondern auch große Rapitalver-und Ranfen gehörte in erfter Linie dazu, denn

feine Schiffe waren bei Ausbruch bes Rrieges jumeift in Gee, und wenn die brave "Emben" auch manchen britifchen Rahn verfentte, jo fonnte fie boch die beutiche Sandels, marine nicht bavor bewahren, daß England feinen Banft

mit niten Brisen füllte.

Man iprach davon, daß der Konful wohl demnächst den Konfurs anmelden werde; das geschah zwar nicht, aber seitdem Renata mit einer Anzahl Pflegerinnen Samburg verslassen hatte, ging er sau tieffinnig einber, und die Leute tadelten das junge Mädden hart, well es unter diesen Um-

ständen nicht bei dem Bater geblieben war.
Es war aber Ransens Bille gewesen, und er hatte deutlich durchbliden lassen, daß die vollständige Einsamfeit seiner gegenwärtigen Stimmung am bosten entspreche; er wollte sich ja auch in ein Sonatorium begeben, unterließ es aber bennoch und taftete fich mit einem Stod burch bie Raume ber Billa, benn feine Gehfraft nahm in erichreden-

dem Mafie ab. fo daß er fich die Zeitungen von feinem alten Diener Bune vorlefen laffen mußte. Diefer treue holfteiner iprach fich bisweilen in der vorfichtigen Art feiner Landsleute Befannten gegenüber

"Es ift ja sehr schlimm," sagte er, "wenn die Angen nicht mehr wollen, aber es ist noch kein Grund, das eigene Kind in die Fremde zu schlichen. Ich kenne den Herrn nun seit vielen Jahren und weiß, daß er immer gern Menschen um sich hatte; wenn das mit einmal anders wird, dann muß man dabei an eine Absicht glauben, oder wenigstens an einen absonderlichen Gedanken.

Es konnte möglich sein, daß Ransen sich mit absonder-lichen Gedanken trug. Da ihm iede Beschäftigung un-möglich geworden war, ging er bei dem anhaltend schönen Better viel spazieren, denn den Weg konnte er noch er-kennen und bedurfte dazu keines Begleiters. Und man sah ihn besonders oft auf der Lombardsbrücke, die aller-dings sehr schön gelegen in, denn sie bietet eine prachtvolle Aussicht auf das Alsterbassin. Aur gräde mit der Aussicht haperte es bei diesem mehr als halbblinden Maun. Er nahm auch häusig auf einer von den Bänken Platz, und malte mit seinem Stock Figuren in den Sanden, und da geschaft malte mit seinem Stod feiguren in densand, und da geschah es denn einmal, daß sich ein schlichter Arbeiter au ibm seste, der ihn natürlich nicht kannte. Aber diese Beit brachte boch und niedrig zusammen.

Bat ichall bat blog noch gewen, Berr," fagte er, "be Schietterle von Englander bebben mehr Buft as wi. 3f glow ball, be Rrieg duert noch en gang Johr."

"Bief Robr," entgegnete Ranfen. Bott ichall und bewohren! Denn is mien Rabwer Dans Beterfen en flauten Mann meft."

"Bat bet be denn dabn?" "De bet fif verfapen." "Dier in die Alfter?" "Buft mo mi fitten, Derr."

Ranfen ftand auf. Rlant is be weft, benn be bet nich lang toft. Dat gift Bud', de gabn of dormit um, aber fe funnen nich to Rant famen."

Ob Ranfen einer von diefen mar, mußte niemand. Ber ibn aus ben verfloffenen Tagen taunte, ber mochte nicht daran glauben, benn er mar das leben felbft gemejen, und wenn ein paar Jahre berum waren, dann tonnten Griebe und neues Augenlicht die Lebensfraft bringen; Jens Bune aber, ber getreue Sagen, ichlief nachts por ter Tur feines herrn, und er machte fogar ben Berfuch, fich bes Revolvers in der Schreibtifchichublade gu bemächtigen. Aber bie bielt Ranfen verichloffen.

Und einmal fam boch ber Tag. Es war ber 13. Gep tember und feiner von benen, die auf ben Bemutern laften fonnten, denn Sindenburg batte die Ruffen aus Oftprengen verjagt, 30 000 Wefangene gemacht und 150 Wefchütze erbeutet. Bie bas gange Reich, fo lag auch Samburg unter Glaggenichmud begraben, und der friiche Scemind ipielte im Connenichein mit den bunten Bimpeln. Ranfen batte die Rodricht erhalten, dof fein lettes Schiff von den Englandern gefapert fei, und er fagte gu Bens Bune, fie mußten nun wohl bath auseinander, benn au einem Diener reichte es nicht mehr.

Der Alte ichuttelte den Ropf. Derr Ronful," entgegnete er auf Blatt - benn bas reden die Samburger noch immer, fobald es an die Rieren geht - "von fo'n Gnad will if nir buren. Ge funnen mi ja megjagen, aber dat Geld ichall nich twifchen uns ftabn. If brut nir ale dat beten Eten und hunger bet noch feen Minich in Sambora leben." Dann war er brummend hinausgegangen und Ranfen

blieb allein gurud - er feste fich vor feinen Schreibtifch und öffnete die Schublade, wo der Revolver lag. Aber wenn awischen einem Borfat und feiner Aus-führung der Tod fiebt. dann fommen die Gedanken aus

dem Abgrund beraufgeftiegen.

Die Gegenwart batte feinen Bert für den ungludlichen Mann, und die Infunft ftand wie eine fcmarge Bolfe über seinem Haupt, aber er entsann sich jest beutlicher als je der Vergangenheit, besonders sener sonnigen Tage, die so nahe hinter ihm lagen und durch die Tat von Serajewo ihren Abichluß gesunden hatten. Wenn der Arieg nicht gesonmen wäre, konnte Renata jeht eine glüdlich Brant sein — glüdlich nach der Anschauung aller, die den Ausgeleich der Anschauung aller, die ben Ansgleich ber Ehe im Geld fuchen - aber damit hieh, bas er nach Rugland gegangen fet, und biefes ge-beimnisvolle Reich war icon im Frieden eine Maufefalle,

heimnisvolle Reich war ichon im Frieden eine Mausefalle, nach dem Zusammenbruch aller Ordnung und allen Rechtes mochte es wohl das Grab sein. So kand das Mädchen allein — draußen, wo die Augeln kaufend Fäden zerriffen, und wenn daheim ein Stüdchen Blei es ihnen nachtat — Rausen fühlte, daß er im Begriff kand, eine Feigbelt zu begeben, wohl auch einen Frevel gegen Gottes Gebot, aber darüber hätte er sich in dieser Stunde vielleicht binzweggeseht, denn er grollte mit der Borsehung — aber die Feigbeit würden sie ihm nachtragen. schimmer als wenn sich in seinen Büchern ein dunkler Punkt gesunden hätte. Denn obischon der Tod über die Länder Europas ritt, so war es doch eine Zeit des Lebens; alle, die da draußen in den Schüpengräben lagen und sich gegen den Feind

in den Schitzengraben lagen und fich gegen den Beind bedten: fie waren zwar bereit, ihr Bergblit berzugeben, aber fie wehrten fich so lange wie möglich gegen den Sensemann, weil Gefallene dem Baterland nichts mehr

Und babeim mar einer, der machte dem Daber die Tür auf.

Sie öffnete fich icon, aber es war nur Jens Bune, ber einen Brief bereinbrachte. Ranfen hatte gerade noch Beit, die Baffe an verbergen, bann ftredte er battig bie

"Bon meiner Tochter?"
"Es ist nicht die Schrift," jagte der Alic, "aber aus dem Felde kommt er doch. Saben Gerr Konsul denn noch jemand draußen?" Das war die Bertraulichkeit des langjährigen Dieners, der sich zur Jamilie rechnete, und zusgleich lag ein leiser Borwurf in der Frage, denn Bune batte es nicht verwinden können, daß Kansen sein eine einziges Kind hinansgeben ließ. Wenn er erst gewußt bätte, wie nabe daran es war, daß auch der Bater "hinansging"! Das Schreiben kam von Billy und entbielt die Bitte, der jungen Gräfin Kanhau das Schickal ihres Gatten mitzauteilen — wenn es denn ein Schickal genannt werden konnie, wo niemand es wußte, depn Detles Kanhau war ganz einsach verschollen, mitten in Frankreich und unter der Sonne des zwanzigsten Jahrbunderts, die doch in jeden "Bon meiner Tochter?" Ber Conne des zwanzigsten Jahrbunderts, die doch in jeden Bintel bineinienchtet. Gine Aufgabe, die man gern weit von fich ichiebt, und Ranfen hatte fich ihrer durch eine einsige Bewegung der hand entledigen tonnen. (3. f.)

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Der grossen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet

vom 26. Januar bis 6. März

ganz gleich in welcher Preistage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1000 M. zahlen wir demjenigen der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkl. sind.

12 Visites 4 Mark.

matt

8 Mark.

12 Kabinetts

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

G.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

Fahrstuhl.

Postkarten 100 Mk. Visites

Anfanc 3 Ubr.

Kinephon Tannus.

Bornehme Lichtipiele.

Die Genfation im Morgenblatt.

Tragobie in 3 Miten.

Schwebiide Raturiconbeiten.

Die urfibele Cennerin Rat'll Luftig. Comant ber Gegenwart.

Thalia-Theater.

Bom 19 .- 21. Gebruar :

Wo ift mein Schat?

Quftipiel in 3 Alten Ein Liebesopfer.

Drama in & Afren

Monopol-Lichtipiele

Spielplan v. 19.—22. Rebruar: 2 Erliaufführungen:

3m Banne fremben Billens.

Grandiof. Ariminalfilm i. 5 Aft. Dorrit's Chauffeur. Entzüdende Boffe in 3 Atten mit Dorrit Beigler.

Bernfpreder 6187.

Ricchanffe TL

5 Mark. 12 Prinzess

12 Viktoria

für Kinder U.UU 9 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

- Königliche Schauspiele. -

Cambtag, 19. Jebruar, abonds 7 Uhr. 34. Barftellung. Abonnement B.

Die Bubin. Große beroifde Oper in b Affen, nach bem Frangofifchen bes Scribe, von fr. Einenreid. Mufit von Saleup.
Giglsmund, Raifer ber Deutschen. Gerr Faure Bergog Leopold . . . Gerr Faure Gerbinal Brogna, . . Cerr Siephant c. G.

Pringeffin Enbora, . Stapold's Berlobie Grau Griebfelbt Berr Fordhammer a. G.

Brl. Englerth Berr Rebtopf Oberidulificis ber Stadt Confiang Offitier ber fnijerlichen Bogenicaben

Offizier der knijerlichen Bogenschen Derr Beder
Ein Bappenberold . . . Oerr Beder
Offiziere der kaiferlichen Leibwache. Gefolge des Kaifers. Meichdschift von Tyrol. Gefolge des Präfidenten. Ordendgelistiche. Räte. Mitter. Edelkanden. Goldafen. Dervolde. Tradanten. Bogenschäusen. Bürger und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen. Gurdere und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen. Gert der Gandlung: Gert Professor Mannstordt.

Wustkalische Leitung: Gert Professor Mannstordt.
Epielleitung: Derr Ober-Registent Medus.
Ende etwa 10.13 Uhr.
woschenspielplan. Comnteg, den W. Jedinaer, nachmittags 2.30 Uhr, bei aufgehobenem Abannemeni: Lumpaetvogadundus. — Abends 7 Uhr: Ab. C.: Castipiel der Kgl. Kammersangerin Frs. Lola Ariet de Padilae.

Tamen. — Montag, U., Wb. D.: Johigenie auf Tauris. — Dienstag.
22., Ab. B.: Die Zauberstote. — Mittwoch, I., Ab. C.: Plachsmann als Grzieber. — Donnerstag, Bl., Ab. A.: Woma Lifa. —

nopoi-Lichtspiele

Elite-Programm nur vom 19. bis 22. Februar: Mit Allein-Erstaufführungsrecht der grandiose Kriminalfilm

Eine Tragodie aus dem Reiche der Wissenschaft in 5 Akten. Verfasser und Hauptdarsteller:

Dir. W. Bassermann (vom Beutschen Theater, Berlin).

Was will unser Film?
So rastlos und tief die wissenschaftliche Forschung auch in die Geheimnisse der Natur einzudringen bemuch in die Geneimnisse der Natur einzudringen bemüht ist, täglich sieht sie sich vor neue Rätsel
gestellt, und oftmals ist die Summe aller Erkenntnis,
ist der Weisheit letzter Schluss das ignoramus, ignorabimus, — wir wissen es nicht und werden es nicht
wissen. Oftmals aber auch birgt das Fallen des
letzten Schleiers Entsetzen und Grauen, und dem allzukühnen Forscher, der sein Menschentum vergisst, der mit frevler Hand den Schleier von den letzten und tiefsten Geheimnissen zu ziehen wagt, bringt diese letzte Erkenntnis den stolzen Bau der wissendiese letzte Erkenntnis den stolzen Bau der wissen-schaftlichen Arbeit seines ganzen Lebens ins Wanken, begräbt ihn gar unter dessen Trümmern. Zu den unerforschtesten, meistumstrittenen Gebieten der Wissenschaft zählt die Frage der Abhängigkeit des Geistes, des Willens zumal, von der Materie. Vom krassesten Materialismus bis zum sublimsten Spiri-tismus finden wir in d. Reihen unserer angesehensten Forscher und Gelehrten alle Nuancen vertreten und mit Leidenschaft und Ringabe verfochten. In dieses mit Leidenschaft und Hingabe verfochten. In dieses geheimnisvolle Reich, auf das Grenzgebiet zwischen Schein und Sein führt uns im Rahmen einer hinreissenden Handlung die wissenschaftliche Tragödie, im Banne fremden Willens". Ferner Allein-Erstaufführung der entzückenden Posse in 3 Akten

Dorrit's Chauffeur.

(Dorrit Weixler-Serie 1915/16) mit Dorrit Weixler.

Beginn wochentags 4: 6.15 und 8.30 Uhr, Sonntags von 3 bis 11 Uhr. Gültig nur für diesen Spielplan: Aussergewöhnlich hoher Filmspesen halber, wird auf alle Eintrittskarten Wochentags ab 7 Uhr, Sonntags ab 5 Uhr ein Zuschlag von 20 Pfg. erhoben. Bereits im Verbrauch befindliche Abennements-Hefte sind ehne Zuschlag gültig.

Anfane 3 Uhr.

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse.

Der grösste und gewaltigste Monopol - Detektiv - Schlager, wir unter grossem Kostenaufwand mit nur Alleinaufführungsrecht für Wiesbaden erwarben, spielt

ab heute nur drei Tage!

Das sensationeliste Detektiv- und Gesellschafts-Brama in 4 aufsehenerregenden Akten.

Die Ehre des Hauses von Staffen ist befleckt, Aus verschmähter Liebe hat die Gesellschafterin den Sohn durch ein falsches Spiel in den Verdacht eines Diebes gezogen. Die ränkevollen Pläne des verführerischen Weibes verwickeln sich in eine unheimliche Kette von Intrigen. Dank der aufopfernden Liebe einer edlen Frauenseele kann das schwere Schicksal von dem Helden abgewendet werden. Dieses erschütternde Kriminal- und Gesellschaftsdrama ist ganz dazu angetan, einem verehrlichen Publikum den Kunstgenuss zu verschaffen, der die weitgehendsten Erwartungen in Bezug auf Handlung und Spiel weit übertrifft.

Ausserdem: Das bekannt reichhaltige erstklassige Belprogramm wie auch die neuesten Aufnahmen von den Kriegsschauplätzen. 4055

Künstler-Kapelle.

= Resideng= Theater. ==

Camstag, 19. Bebr., abbs. 7 Uhr und Sonntag, 20. Febr., abbs. 7.30 Uhr: Men einftubiert! Die große Glode. Ren einftudieri! Luftipiel in 4 Aften von Obfar Blumenifal. Spielleitung: Feodor Bruhl. Baronin Erne von Colden . . . Griba Galbern Ronful Gbuard Gunbermann Dacar Bugge Ronful Eduard Gundermann
Confinge, feine Gaithn
City, thre Tochter
Citilie, thre Stieftocher
Martin Murner, Zeichner
Theodold Bogs, Bildhauer
Eberhard Billried, Bildhauer
Mathilde, Ederhards Muster
Cantiläidrat Dr. Dulchfe Theodora Borft Margarete Glacfer Lori Boom Deinrich Ramm Rudulf Bariaf Guftav Gend Buber-Greimalb

Meinhold Coger Edgar Bolfenburg, Tenor Lisbeth Atbert Ible Erich Moller Buife Delofen Gbith Biethafe

Conning, ben 20. Gebruar, vormittags 11.30 Uhr. Balbe Breife. Morgen-Unterhaltung.

Bortragenatipiel Senff-Beorgi. Aus ben Literaturicaben bes Jelam. Arabien — Berfien — Türkei. Racmitags 2.30 libr:

Sonntag, ben 20. Gebruat. Mis ich noch im Glügeltleibe . . . Gin frablides Spiel in 4 Aufgugen von Albert Rebm u. Maftin Grebfet.

Sptelleitung: Reinholb Cager. Det ber Canblung: Gine benifche Univerfliftentabt.

Bockenspielpian. Montag, den 21. Jebruar, abends 7 Uhr: Jeitchen Gebert. — Dienstag, 22.: Die selige Erzelleig. — Mittwoch, 23.: Remodie der Worte. — Donnerstag, 24.: Die grobes Glode. — Freitag, 25.: Bollsvorsiellung: Derrschaftlicher Diener gesicht. — Samstag, 26.: Reuheit! Der Gatte des Fräuleins. — Sonntag, 27., nachm. 2.30 Uhr: Die selige Erzelleig. — Woends 7 Uhr: Der Gatte des Fräuleins.

Kurhaus Wiesbaden. Samstag, 19. Februar: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Marine-Marsch R. Thiele 2. Jubel-Ouverture v. Flotow 3. Ballettmusik a. d. Op. "Die lustigen Weiber" O. Nicolai 4. Duett und Finale aus der Oper "Lukrezia Borgia" G. Donizetti

5. Nordsee-Bilder, Walzer Joh. Strauss 6. Ouverture zur Oper "Die Felsenmühle" G. Reissiger 7. Offenbachiana, Potpourri A. Conradi 8. Im Sturmschritt, Galopp Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr im grossen Saale: Kriegs-Vortrag. "Die Winterkämpie in den Vogeson"

mit Film-Vorführungen nach Originalaufnahmen d, offiziell vom Grossen Generalstab der Armee auf die Kriegsschau-plätze zugelassenen Kino-technischen Abteilung der Express - Films Co. Freiburg i. B.

Vortragender: Herr Erich von Klinkowatröm. Eintrittspreise: Logensitz u.
I. Parkett 1.-20. Reihe
2 M., alle übrigen Plätze
1 M. (Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn des Vortrages pünkt-lich geschlossen.

Kaffee

Pfund Mk. 1.20. A. H. Linnenkohl

15 Ellenbogengasse 15.

reater Rheinstrasse 47. Nur 4 Tage

on heute bis 23. Febra

II. Film der Alwin Neuss-Serie

Detektiv-Drama i.4Akts

Fortsetzung von: Ein Schrei in der Na Alwin Heuss

Deutschlands gröse Mimiker und Sherk Holmes-Darsteller. Extra-Binlage:

Fata Morgani

Leidenschafts-Drama in 2 Akten. Komödien und Neues vo Kriegsschauplats.

Grosses Konstler-Konneri. Wochentags Anfang -Sonntags 3 Uhr.

Germania-Lichtspiele

Schwalb, Str. 57. Dir. R. Dübrker

Schuhvertan Neugasie

Raffee Ellenbogengaffe ! Raffee, Rafas, E. Zagl. fr. Badwaren s. fit. Steinbath

Taunusstrasse 1.

Vornehme Lichts

Tragodie in 3 Akten, in der Hauptrolle; Ebba Thomsen.

"Klippan"

Schwedische Naturschönheiten.

Gespielt von der liebreizenden Henny Peri in dem lustigsten Schwank der Gegenwart



Die neuesten Kriegsberichte.



Bunte Ede.

3n Galigien, "Dier auf der Rarte ift diefe Strafe doch eine Malefighraße gu fein!"

3ch sprach beute am hiefigen Oberlyzeum im englischen Unterricht über die Reisen Gullivers nach Lilliput, dem Jand der Zwerge. Die Schülerinnen sanden heraus, daß ein Einwohner so groß wie unser Jinger gewesen sein muffe. "Du mußt aber die Begriffe des englischen Berfastet berückschichtigen," bemerkt eine Schülerin ihrer Rachbarin, die ihren Finger als Lilliputaner auf die Bank pellie, "denn die Engländer haben lange Finger."

Der fleine neunjährige Manne in Leipzig bat eine bebentliche Borliebe für Sleifch, Gines Tages warnt ihn
ber Bater: "Benn du fo fortmachft, haft du, wenn du fonfirmlert wiricht, die Gicht!" "Och," erwidert Manne unverzagt, "da laß ich mich ahm nich fonfirmieren."

Gin friich ausgebildeter Landfturmrefrut befindet fich feit zwet Tagen im Schutzengraben und fieht vor bem Unterftand bes Kompagnieführers Boften. Bei Tagesrauen tritt ber Rompagnieführer in Bembsarmeln aus em Unterfiand und fragt ben Boften, mas es Reues gabe. Diefer aniwortet, in ber Meinung, von einem Kameraben angefprocen worden gu fein: "Ich weiß nit, ich hab' die Beitung beut' Morgen noch nit gelefe; ich fag' bir noch beifeib."

Ein ofter Landwehrmann grußt feinen Borgefesten richt vorichriftsmäßig und wird von diefem barob gur Rede geftellt. Schon antwortet der biedere Schleswig-Bolteiner: "3d bevo doch 'n Abend facht." (3ch habe boch guten ("Jugend.")

Das vierblätterige Kleeblatt.

Bier Ronige haben in biefem Rriege icon verfpielt. Drei bauon faben Ihron und band verloren, und bem vierien fann febr balb bas gleiche Los anfielle ertraumter Siegeslorbeeren ju teil geworben fein. Im folgenden Gebicht wird auf biefes Schiffal unferer Feinde launiger gebauft, gewiß jur allgemeinen großen Erbeiterung

Dies Riceblait, nicht ein Glüdsblatt fann man's nennen. — Das Treu. Moral und Ghr' hat hohnverlacht, — für alle Zeit' wird die Geschicht' bekennen, — Biel Schand' und Schmach bat's über fich gebracht.

Als Erfter mußte seinen Thron verlaffen — Des Belgiers König Albert wohlbekannt, — Als Englands treund, da mußt' er Deutschland haffen, — Ihm opfert m fein Gut, sein Bolt, fein Band.

eris

M

Alcter

ana

5 TOS

ng I

a.

Und Serbiens Thron durch Mord ward er errungen — Ber König Beter boch in ruff'ichem Sold, — Die Schanbtat mar nur gar zu leicht gelungen, — Doch anders hat das Schicial es gewollt!

Denn flieben mußt' er aus bem eig'nen Lande. — Bo bereinft bas herrichertum ergwang — Sind losgeloft it Unterianen Bande — Bon ibm, ber feine Liebe fich

Und Montenegroß König Alfita — Gin ichwanfend ar, er weiß nicht, was beginnen — So schwach und Bliod fieht er da, — Dem Schicfal fein fann er doch nicht

· Es bleibt die Babl ihm Friede oder Arieg — Dem Biererbund sich gnablos zu ergeben, — Hofft er verzweif-lungsvoll auf Ruhm und Sieg — Seht er aufs Spiel die Kron' und auch das Leben.

Italiens Bolt, den König tann's nicht dulden, — Der als Berrater ehrlos fich gezeigt — Dem Bundesbruder, dem er war verbunden — Trop Tid' und Sabgier hat er nichts erreicht!

Das Aleeblatt bier, es hat nichts mehr zu wagen, — Berfvielt hat es für alle Beit und Stund' — Roch wirds verfündet nach viel hundert Jahren — Und bleibt befannt im gangen Weltenrund.

Dag diefe Fürften find bem Sohn verfallen - Mis Diener Ruglands. Englands Soldnericat, - Sind fie begablte traurige Bafallen, - In ber Geichichte fteht bies jonnenflar.

Bergeltung gibts für alles Boje, Schlechte. - Denn Gottes Mühlen mablen fein, - Besteben tann vor Gott nur der Gerechte, - Tragt boch das Saupt, von aller Schuld ift rein!

Drum dien' als Barnung ftets für alle Zeiten, — Richt Treubruch fann uns bringen den Gewinn, — Rur dies fann uns Genugtung bereiten, — Wo mahr die Sandlung, vifen ift der Sinn!

Gott ift gerecht, er wollte nicht augeben, — Daß Mord-luft, hinterlift und auch Berrat — Als Grundfan bien', nach bem wir follen ftreben, — Bergeltung gibts für jede bose Tat!

Bilberratfel.



Rablenrätfel. 3 4 5 8 7 8 pielgenannter griechischer Ort.
7 Bogel im boben Korden.
1 4 Ganggerät.
2 Berg in Griechenland.
1 diuß in Afrika.
1 dapptische Gottbeit.
4 Gewichtsbezeichnung.
4 5 Deld der griechischen Sage.

Abftridrätiel.

Motte, Dorf, Base, Mutter, Wien.

Bon jedem Bort find amei Auchstaben an beliediger Sielle au streichen; die Sortreste müssen im Zusammenhang eine er-folgreiche öfterreichische Wasse benennen.

Auflolung ber Ratfel in ber lesten Camstagnummer:

Bexterbild: Der kleine Grit ftedt in der rechten unteren Ede. Man fleht ibn, wenn man das Bild etwas fcraa von rechts betrachtet. Der Soldat ift auf der anderen Seite langs der Saustifre. Kopf unten. — Laufcrätfel: n) Kelle, Ound, Leier, Rebe. Mond, Saus, Junge. — b) Celle, Dand, Leder, Robe, Mord, Sange. Cadorna.

Praktifche Winke.

Praktische Winke.

Bindsden baltdar zu machen. Um Bindsaden dauerhaft und wetterfest zu machen, legt man ihn eine balbe Stunde in eine starke Leimlöfung und daraus, eine ab getrocket, ein bis zwei Stunden in eine starke, warme Abkochung von Eichenrinde, wozu auch etwas Katechu gesigt werden sann. Darmach trocknet man ihn und glättet ihn mit einem in Del getränkten Lawven.

Um Aleiderstosse aus Eckheit der Farde gegen Schweiß, sowie gegen Einwirkung des Sonnenliches (Berschießen) zu prissen, sest man ein Stiff unter eine Gladzslock, unter welcher gleichzeitig ein Schälchen mit Salmialgeist siecht; eine zweite Brode des Stosses wird mit Esspisalock, unter welcher gleichzeitig ein Schälchen mit Salmialgeist siecht; eine zweite Brode des Stosses wird mit Esspisalock unter eine andere Glode gebracht; ein drittes Stiff endsich wird, zur dässte mit den der haben bestanden, so kann sie als echt gegen Schweiß und Sonne dezichnet werden. Gegen Etraspenstand sind gleichfalls viele Fraben bestanden, so kann sie als echt gegen Schweiß und Sonne dezichnet werden. Gegen Etraspenstand sind gleichfalls viele Fraben ische einstindsste inna vrüst einen Aleiderstoss aus Eckhen gleicher Teile dirschbornsals, Salmiat, Kochsals, Vottasche und Glauberfals besorengt.

Teile Dirichbornsals, Salmiat, Kochials, Vottasche und Glaubersals, Eiserne Küchengeschiere an litten. Man mische einen Teig von der Konsistenz des Glaserfittes aus 6 Teilen Töplerton und 1 Teil Stablseilspäne: dies wird mit einer beträchtlichen Menge Teinol ansammengerührt. Die Wischung wird darauf auf die sersprungsenen Stüde an beiden Seiten aufgetragen und die gefitteten Stüde müßen 3-4 Wochen underührt stehen bleiben.
Banille sparsam zu verwerten. Man nehme eine Stange Banille, stede diese, aufgeschnitzen, in eine mit Juder gesüllte Kalide und versebe dieselbe mit einem guten reinen Korf. Es bildet sich alsdam in der Flasche der schönste Kanillezuder. Rachdem man von dem Juder gebraucht, sielle man die Flasche wieder, mit Juder. Diese Prozedur kann man mehrmals wiederden, devor die Kanille üren Geruch und Geschmad vollständig an den Züder abgegeben bat.

Rodvoridriften.

Rochvorschriften.

Reis mit Kalbsteisch. Zwei Tassensope voll Reis bat man überbrüht, bierauf in wenig Salzwasser einmal aufguellen lassen. Eine Buddingstorm wird bestricken, mit geriebener Semmel bestreut, der Reis darin eingesüllt. Auf diesen legt man einige kleinacichnitiene Wohrtüben, eine Beterstlienwursel und schiecklich das kleisch, aus dem man die Knoden eutsernt und mur Suppe verwepdet bat, Die Form darf nicht voll sein, denn es wird noch Salzwasser ausgesüllt, damit der Reis noch weiter ausellen kann. Das Gericht kocht im Basserbade oder in der Kochstiste auf als Stunden. Zunke nimmt man Eigelbersak, verrührt diesen mit Apselwein, Brübe und Kunstduter, ausrlt alses mit durckeinander und läßt es im Rasserbade unter ständigem Rühren die vor das Kochen kommen. Gewiegte Beterssiste wird vor dem Anrichten daruntersemengt.

Reisaussauflauf mit Aprilosen. Zunden kann in lagwarmem Wasser zum Antiken aufgestellt dat, kocht man iedst mit Inder locht diesen mit noch eiwas Zuder die ein. Zum Kann lebt mit Inder locht diesen mit noch eiwas Zuder die ein. Zum den Salzer fo. daß die Teile gans bleiben, nimmt sie aus dem Salt und kocht diesen mit noch eiwas Zuder in 1 Liter Wagermild, oder Milstix aussellen, den auf gestellt dat, kocht man iedst mit Juckt diesen kunstduter und wenig Zuder in 1 Liter Wagermild oder Allssix aussellen, den auf gestellt den versiegen Seise kunstduter und wenig Zuder in 1 Liter Wagermild der Allssix aussellen, der Ausrifosene Beise damit vermischen mit der Schittssäch nach unten, die Aprilosen, darüber einige Randeln oder Aprilosenkerne und gibt die sweite dasse keise nach unten, die Aprilosen, darüber einige Mandeln oder Aprilosenkerne und gibt die sweite Galte vom Keis darunf. Zwei Eidotter werden mit einer Sout Plischen Zuder in der Konterstebenen Zweisaal über den Keise verteilt, mit einer Sout Klischen Zweisen mit den Keisen zu werden mit einer Sout Plischen dam, richtet sie in der Kont an und reicht den Aprilosensie den Aprilosensie den keisel. Bon recht sauren Aepfeln entsernt man

Gedämpste Aepiel. Bon recht sauren Aepfeln entfernt man das Kernachäuse, schneidet fie in Scheiben und läftt sie in wenig Baller nicht gans weichtochen. Mehl und eine feingeriebene Zwiebel schwibt man in Tettresten, schreckt mit der Apfelbrühe ab, audert nach Geichmack, legt die Apfelschen binein und läftt alles zusammen auflochen. Man fann die gedämpsten Aepfel auch allein zu Kartoffeln geben.



Konfirmanden-Anzüge.

Auswahl von mehreren Hundert am Lager aus bewährten dunkelblauen, schwarzen und marengo Stoffen, in sorgfältiger Verarbeitung.

Meine Preise:

м. 19.50 24. — 28. — 32. — 36. — 40. — 42. — 44. —

besonders feine Qualitäten bis 68 .-

Ein ansehnlicher Teil meiner Konfirmanden-Anzüge wird noch zu alten "Friedenspreisen" verkauft. Ich empfehle meiner Kundschaft aus diesem Grunde "recht frühzeitigen Einkauf".

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

3986

Bruchleidende -

In bei sie schwerzendes Bruchband mehr, wenn sie mein sacht berden, Zag bricht beger beite beines, nach Maß und ohne Geder, Zag brobe des Bruchleidens selbst verstellbares und ber sac alle Bruchleidens selbst verstellbares

das für Erwachsene und Kinder, wie auch sedem Leiden Geben derfiellbar it aus dem Leiden Leiden Gebenat, Mit versteiler ift am Dienstaß, den 20. Februar, Und Mittwoch, den 1. Märs, morgens von vertreichnister Bänder, sowie mit H. Gummis u. Wedermis Busten Schems, in allen Preiskagen anwesend. Musterwalder und Krampfaberfürfall-Vinden, wie kinden geben geben und Mustervorfall-Vinden, wie kinden geben ger geben und Arampfaberfürmpfe siehen zur Bertreich geben ger gerichte auch gleichseitig ftreng des geschaften ger gerichten gestellt gereng des gleichseitig ftreng des gereichtes gerengen geschaften ger gerichten gestellt gereng des gleichseitig ftreng des gleichseitig gereng geschaften gereichte gereichte geschaften gereichte geschaften ger

Ronftans in Baden, Beffenbergftr. 15. Tel. 515.

Maut- und Harn-Leiden

meine Broschüre ... Mahmende Worte... Ginendung von 30 Pfg. in Briefmarken an die Minann & Co., Berlin 289, Müggelstr. 25a, erfolgt Gaung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. Geyer, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden. 176/19

Wer Jahme Pferde hat, seinst erfolgtes

Werlater Pferir her?

Albert Franze, Seifhennersdorf (Sachsen),
and Wunsch komme überall bin.



Keine grauen Haare mehr!



To Olney gibt grauen Haaren, auch Bärten die natürliche Farbe wieder, Keine gewöhnliche schädliche. Farbe; färbt nicht ab; niemand kann es sehen. Flasche Mk. 3.50.

Thiemann & Müller Frankfurt a. M., Zeil 80. Telephon: Hansa 608. Spezialhaus für sm, Damen-Haarpflege

Zur Konfirmation

Kleiderstoffe und Samte

in jeder Preislage.

Langgasse 20

Mein Modeheft für Konfirmationskleider mit Abbildungen der neuesten Macharten wird nebst Beschreibung jedem Käufer unentgeltlich verabfolgt.

Schnittmuster zu jeder Form auf Wunsch.

Dr. Greiner's Salatöl-Ersatz

Reinschmeckend, lange haltbar, konserviert, aus gesundheits-fördernden, nahrh u. medizin. Drogen hergestellt. Mundwirkung dem besten Salatöl gleich. Geschmack diesem ähnlich und bekömmlich. Korbflaschen von 10-50 Ltr. Preis per Ltr. 1.30 M. Probeflasche nicht unter 10 Ltr. Zahlungsf. Vertreter sucht Richard Busch, Freiburg i. Br., Längenhardstr. S.



Rheinstrasse 32 ___ Aliceseite. __

4058

DEUISCHEBA

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

> alle bankmässigen Geschäfte besorgt:

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt: Effekten und verschlossene Depots

versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie

Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Danksagung.

Allen beuen, welche unferem teuren Berftorbenen die lette Ehre erwiesen, besonders herrn Pfarrer Beelenmever für seine troftreichen Worte, der ireiw. Sanitäts - Nannichalt die ihn aur letten Inde getragen baben, dem Männergelang Berein "Union"für den erhebenden Grabgelang, dem evang, Arbeiterverein sowie für die zahlreichen Blumensvenden sogen wir unseren innigiten Dank.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen

Samilie Machwirth.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massantertigung solort.

J. Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

Metallbeschlagnahme warnung.

Das Publifum wird wieberholt vor Rachlaffigfeit in ber Ablieferung ber beichlagnahmten Gegenftanbe gewarnt. Inebefondere muffen die Beiten, die in den nach Buchftaben ausgegebenen Eigentumsübertragungen vor-

geidrieben find, eingehalten werben. Bei bem fpater ficher ju erwartenben Andrang infolge falicher Ablieferung werden alle nicht bestellten Hblieferer ohne Weiteres zurückgewiesen

und feben fich ber zwangeweisen Gingiehung aus. Bis auf Beiteres tonnen auch noch unangemelbete

Begenftanbe angenommen werben.

Bicebaden, den 8. Februar 1916.

Der Magistrat.

Holzverkauf ber Oberförfterei Chauffeehaus

am Donnerstan, den 24. Kebruar 1916, vormittags 16 Uhr.
in Reudorf (Gaftbans sur Volt)

a) aus Schubbesirk Ranentbal:
Diftrift 1 u. 2 (Ronneneichwold). Reit vom lesten Verfauf.
Eichen: 494 Km. Reiferknüppel in Rummerfolge 2—57 u.
217—377.
Diftrift 69, 72, 73 (Hanfentopi).
Eichen: 42tamme — 1.46 km. (30, 31, 25, 23 Jentimeter die). 16 Km. Ruhscheit. 21 Km. Breunscheit. 22 Km. Knüppel.
(1.80 Reter la.) — Lu den: 332 Km. Scheit. 394 Km. Knüppel.
(1.80 Reter la.) — Lu den: 332 Km. Scheit. 394 Km. Knüppel.
(1.80 Reter la.) — Lu den: 352 Km. Scheit. 394 Km. Knüppel.
(1.80 Keter la.) — Lu den: 352 Km. Scheit. 394 Km. Knüppel.
(1.80 Keter la.) — Lu den: 352 Km. Scheit. 394 Km. Knüppel.
(1.80 Keter la.) — Lu den: 355 Km. Keifer l.

Diftrift 3 u. 4 (Ronnenbuchwald):
Eichen: 1 Km. Knüppel. Liefer n: 35 Km. Reiferknüppel
(4 Reter land):

(4 Meter lang); Diftritt 8 (Schnepfenbulch — poriabriger Schlag); Fichten: 5 Stämme III. u. IV. Rl. — 2.10 Fm., 13 Stangen I. und II. Al.: Diftritt 28 (Hangenftein) — poriabr. Schlag: Eichen: 3 Stämme IV, Rl. — 1.93 Fm., 10 Std. V. Rl. —

Befanntmachung.

Auf Grund der Bundesraisverordnung vom 7. Februar bs.

Donnerstag, den 24. Februar

Aufnahme der Kartoffeln

porsunehmen. Die Aufnahme erfolgt an dem Zwede, genau fellen au tonnen, wie groß der Bedarf an Speifelartoffeln bis gur neuen Ernte für die Etadt Biesbaden ift.

nur neuen Ernie für die Stadt Biesbaden ist.
Tie die Bestandsanfnahme werden vom 21. bis 23. Gebr...
Tragebogen den einzelnen Danshaltungen moeitellt und die ansgesüllten Kormulare in der Zeit vom 25. bis 28. Gebruar wieder eingesammelt. Ber seinen Fragebogen kuachellt erhalten die vervellichtet einen solchen auf dem Brotverteilungsamt. Friedrichtraße 33. absuholen. Bis sum 29. Februar nicht abgeholte dien die dem Brotverteilungsamt. Friedrichtraße 35. — absuschen.
Es wird dringend ersucht, die Angaben genan zu machen und es wird darauf dingewiesen, daß Vorräte nicht beschlannahmt dem den darauf dingewiesen. Berteilung von den Danshaltungen abgeholt werden.

Etraße ki in mung: Ber die Angabe verweigert, unvollständig oder verspätet macht, oder den Fragebogen nicht absliefert, wird auf Erund des § 10 der obengenannten Kundestiefert, wird auf Erund des § 10 der obengenannten Kundestiefert, wird auf Erund des § 10 der obengenannten Kundestalsverordnung mit Gesängnis die au 6 Monaten oder mit Geldbis au fünsehnbundert Mark bestraft.

Bicobaben, ben 20. Februar 1916.

Der Magiftrat.

Connenberg. - Befannimadung Betrifft: Benugung bee Schiefplages.

Telegramm aus Mains bom 18. Gebruar 1916. Der Schiefplat bei Rambach wird am 18., 19. und 22. nicht

Rommanbantur.

Bird veröffentlicht. Gebruar 1918. Connenberg, den 18. Gebruar 1918. Bu delt.

Merkblatt

au ben

Antragen auf Rudführung ber Leichen von gefallenen Rriegsteilnehmern in die Beimat.

Benn co auch begreiflich ericeint, daß viele Angeborige gefallener Krieger den Bunich baben, die iterblichen Ueberrefte ber im beldenmittigen Lampfe Gefallenen in beimatlicher Erbe su beitatten, um ihre Rubeftatten alsdann perfonlich pilegen in tounen, fo mogen fie por Ausführung bes Blanes boch folgendes bedenten:

Chren wir die Toten wirklich badurch, bag wir fie in ihrer Rube ftoren und umbetten?

Der Opferiod fürs Baterland auf dem Schlachtfelde hat den Krieger weit berausgehoben aus dem engen Kreis der Fa-milte. Richt ihr allein mehr, fondern dem ganzen dentichen mille. Richt ihr allein mehr, toitdern dem gangen dentichen Polte ift er an eigen geworden. Ihm gehört daber auch die Sorge um seine lette Rubestätte. Und wenn wir an die fernere Infunit denfen, ift nicht eine Boltsgemeinschaft bester dazu imstande als eine einzelne Familie?

Mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln begen und witcen bente Bater und Rutter, die Gattin, die Linder das Grad des gefallenen Delden. Bissen fie, ob in allen Fallen nach ihrem Tade biefe Riebendeits fortgelete mird oder auch unr

ihrem Zode biele Liebestätigfeit fortgefest wird ober auch nur fortgefest merben fann?

3ft nicht nach faum 20 bis 30 Jahren ein Grab oft Bergeffenbeit anbeimgefallen, fa, mun es nicht megen ber ortliden Begrenatheit der Griedboie mandmal einem andern

Plat maden? Bie andere ein belbengrab auf dem Edlachtfelde! Rach langer, langer Beit foll es noch sengen von dem gewaltigen Ringen, foll es Benguis ablegen von bem todesmutigen Ginfetten ber Versonlichkeit derer, die negen eine liebermacht von Feinden das Baterland vor der Bernichtung, vor Ptiinderung

und Brandichabung bewahrten.
"Ind doch", wird mander fragen, "ift das Grab meines Gatten, meines Sobnes wirflich in würdigem Buftande?"

Da, wo Zeit und Gelegenbeit waren, hat trene Kamerads schaft dem Gesallenen die lette Anheitätte bereitet, seugen schlichte Dentmäler von vietätvollem Dandeln. Und wo die Not der Zeit es noch nicht hat zur Herstellung einer würdigen Grabitelle kommen lassen, da wird mit dericker Gewistenbastigkeit porgeforat merben.

Das Ariegoministerium bat es als eine Ebrenoflicht gesehen, Magnahmen au treffen, die gerianet ericheinen, für die bem beutichen Bolle so teuren Grapftatten au fun,

ibre dauernde und würdige Erhaltung gewöhrleiften tam, Reben allen nur möglichen Feifftellungen und Borgie die der Sicherfiellung von Erund und Boden dienen, er eine Bereifung der Kriegergrachstätten durch Mitalieder Bundes deutscher Baumichtleubeliker und der deutschen bis sie fleste für flesten und ber beutschen bei fiche für flesten und icaft für Gartentunft, im Berein mit nambaften Runftlern Arditeften, hamit icon lett die Grundlage für Plane geide wird, welche in ihrer Ausführung der Rachweit Zeugnis legen follen von der fittlichen Grobe unferes Bolfes in M gewaltigen Beit.

Rein Grab, lofern es überhaupt aufsufinden ift. mirb beachtet bleiben, und der Dant des Baterlandes wird feinen fallenen Sobnen auch über den Tod hinaus zu Teil werde

Darum ftore man unfere Delben nicht in ihrem le Schlafe. Man bente auch an ben Seemannstod, ber man Braven unferer Marine ereilt bat. Riemand tann ibre be licen lieberreite beimbolen, niemand vermag ihre Rubebi

Die würdigfte Rubeftatte für einen gefallenen Rrieges dort, wo er die Treue sum Baterland mit bem Tobe fiegelt bat.

Much baran moge man benfen, ob es nicht mehr im & des Gefallenen liegen würde, daß die beträchtlichen Roben lieberführung besier für die Erziehung und Ausbildung binterlaffenen Rinder ober minberiafrigen manbt werben murben.

Sollten folde Gedanken bennoch ben einen ober an nicht bavon abhalten, bie eigenen Binfche nach Ueberfit feines gefallenen ober verftorbenen Angehörigen voransufo wären für die Rüdführung ber Leichen nachtebenbe

fo wären für die Rüdführung der Leichen nachtelenden dingungen zu erfüllen:
Geinde um Rüdführung von Leichen sind an das letzteiende Generalkommanda zu richten, das für den Beis des Gesuchstellers zuständig ist:
In den Gesuchen muß dargelegt sein:
n) daß es sich um ein Einzelgrab handelt; Massen und Krischen nicht geöffnet werden; auch Ausnahmen grüber dürsen nicht geöffnet werden; auch Ausnahmen gen in teinem Falle zugelassen. Anträge dieser Art au Krischen, mas den fielbertretenden Generalb nu erreichen, mas von den ftellvertrefenden Get mandos in gewiffenbafter Auslegung ber Befti

b) wo das Grab liegt; — die Angabe muß fo genan als it möglich fein, tunlicht ift eine Stiege beisufügen: bet fi möglich fein, tunlicht ift eine auf auf die nacht ge ichmer auffindbaren Orten in and Ortidaft (Stadt ufm.) Besug au nebmen;

c) wer die lieberführung bewirten foll: - grundfaslid ein Berwandter ober Freund augesogen werben, ber Erfennung der Leiche mitwirft: bei Begrabuisanfinit deren Bertrauenswürdigfeit baranlegen:

d) bas fich ber Gefuchteller allen Bebingungen bie von ber Militarbeborbe aufgeftellt merben Reise und Ueberführung durfen nur mit ber Stienbelt Bierbeinbrwert geicheben. Die Berwendung von graffit verboten. Die Beforderung der Leichen auf den im

tärbetrieb befindlichen Bahnen erfolgt fractirei, auf der rigen Bahnen nach den Bestimmungen der Bertekrooten Für Ueberführung der Leichen der an übertragente gemeingelährlichen Krantheiten Berftorbenen gelten die

Beftimmungen wie im Grieben

dur Ueberfifbrung nach Griedensichluß merte ben Gifenbahnen die halben Gebühren erhoben merte

Rriegeminifterium.

Bekanntmachung.

Betr. Bertauf und unbefugtes Tragen von Unifern

Betr. Berkauf und unbefugtes Tragen van Unitand vom 4. Juni 1851 bestimme ich im Intersie der lichen Sicherheit:

1. Besteibungs- und Austüstungsstücke, welche ben in ichen deer und in der Kaiserlichen Marine gebrauchen ober ähnlich sind, dirseu während des Kriegsauftanden mitglieder der bewaisneten Macht, die als solche mit bast erkenndar sind, oder sich ausweisen, nur an Berkauft werden, welche nachgewiesenennen un anstitutige eines zum Tragen einer Uniform Berechten Räuftrage eines zum Tragen einer Uniform Berechten

Ranfer auftreten.

2. Das unbefugte Anlegen militärischer Uniformen geriessandzeichnungen, von Orden und Sprenzeichen glieben bie unberechtigte Annahme militärischer Titel Buwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis Jahre bestraft.

Brantfurt a. M., ben 7. Desember 1915. 18, Armeelorpo. Siellvertretendes Generaltone

acs.: Greiberr von Gall. General bet

Mus den Kampfen in Kamerun.

enpimann v. Raben, der Berteidiger von Mora und feine Selben.

enn auch in ber Sauptiache ber Rampf um Rame-verlaufig fein Ende errecht bat, fo ift nach den feiten gerlaufig fein Ende errecht bat, to in nach den letten eingegangenen Melbungen boch angunehmen, daß gens an einer Stelle die deutsche Flagge noch gemeruner Boden weht, in dem von haupt mann iben mit feiner fleinen Beldenichar gab verteidigten im außerften Norden des Schutzgebiets. Dier halt wer juganglichem Berggelande eine fleine Angahl mit einer treuen Gingeboreneufruppe unter der mit einer treiten Eingeboreneufruppe unter tapferen Hibrer unentwegt den dauernden Angrifindlicher Uebermacht ftand. Noch turz vor dem Fall innde gelang es eingeborenen Boten ans Mora, sich bepeichen zu dem Gouverneur Ebermaier durchzun. Diese Boten erstatteten außerdem, wie der Gouir nach bier gemeldet hat, einen mündlichen Bericht ist Rozognat in Worg nach dem Kall nach Ganna Borgange in Mora nach bem Gall von Garua. Bericht, den wiedergugeben wir heute in ber Loge at wie Sanptmann v. Raben es verftanden bat, eift ben eingeborenen Goldaten, unter beneu fich reide Rubammedaner befinden; eingufiogen und ut auf bas bodite ju entflammen, und wie andesein Soldaten in treuer Anhänglichfeit an ihn offen find, bis jum unvermeidlich bittern Ende ausein. Der Bericht der eingeborenen Boten, der in ergreisenden Schlichtheit an die Heldengröße alter rinnert, fautet:

all ber Gall von Garna in Mora befannt wurde, elte Bauptmann von Raben bie Beiagung um fich er Bir wiffen nun, daß Garna fich nicht bat hal-nen. Unfere Beinde fonnten auf dem Benne Beichube beranbringen, deren Birfung die tapahung erlegen ift. Trop feiner tapieren Gegen-th es dem Refehlshaber von Garna, wenn er vor er fieben wird, wie eine Schande ericeinen, meliffen, bag er Garna fibergeben mußte. Goll ich erroten, wenn ber Raifer mich fragt, was bait inem Blat Mora gemacht? Wenn es bann nicht ulich ift, mußte ich mich ichamen. Ich will nich it ichamen. Und es gibt nur ein Mittel. Wenn es die bleichenden Knochen der Engländer und n liegen und in Mora die unsern, dann erft habe getan, was mich vor Gott und dem Kaiser rechtfann. Richts also von der weißen Flagge und bergabe." Am Schlusse dieser Ansprache fragte unpimann v. Raben die Soldaten, ob sie trochdem mit oft allein weiß, wann wir fierben miffen; wir n, was an uns liegt, fectend fterben. Girbft bu, sabrer dier, so wollen wir dir anch in den Tod folsir sind als deine Soldaten au fiolg, um mit dem
um den Hals in die Kucchtichaft zu gehen." Haupt
um den Haben freute sich darob sehr und saate zu und:
es recht! das nur wollte ich hören. Jeder stirbt,
und wo es Gott in seinem Rat bestimmt. Sollte wier oder der andere von Euch nicht bei mir ausmollen, so mag er es mir rubig lagen, ich werde ihn
besten lassen. Denn zu dem, was jest kommen wird,
nur sarte Herzen um mich haben." Alle Soldaten m ober darauf, fie wollten bis aum Lehten mit ibm

Bleine Briegsnachrichten.

Sient ber

erhaltung eines ichmedischen Majors burch die Ruf-Der frühere ichwedische Dajor in perfischen Dienften wurde auf der heimreife in Batu verhaftet.

benborff Chrenburger von Konigeberg. Die Stadt uberg verlieb dem Generalftabedef v. Ludendorff Wrenburgerrecht wegen feiner Berdienfte um Deutichburd bie Befreinng Diprengens

Preußischer Candtag.

Berlin, 18. Februar.

Im Miniftertifch Sydow. Richtbent Graf von Schwerin eröffnet die Gite-In 11 Uhr 20 Min. In der fortgeseiten 2. Ecfung etate werden die

Induftriefragen

teihrernatter 216g. Sirid-Effen (nall.) Der engli-erlud, durch Abidneiden der Robftoffe unfere Geter Buduftrie, bes Gewerbefleifes und ber temderichtitte gu Schanden werden. Benn auch einiebe unter bem Rrieg gelitten haben, fo fichen Derbesweige, auf die es antommt, ale feite mirts Etnien unferer militarifchen Rraft ba.

Daffel (foni.): Unfere Technif und uniere e baben mehr als die englifche geleiftet. Das Andan die Ericopiung unferer Rupfervorrate, brodugieren eine Menge Rupfer, und außerdem banshaltungen folche Aupfervorrate vorbinmir noch lange ben Rrieg führen tonnen. Die in der Rriegsinduftrie find betrachtlich gem der Kriegsindustrie und betragten m Arbeitgebern int durchgebend gut. Leider int erfeits verfucht worden, das Verhältnis zu verbit-

1. on i (Sog.): Die Stodung des Handelsverfehrs tinen Kriegsmonaten ift durch den Bagenmangel acht worden. Es find aröftere Mittel für den Basertroderlich. Eine Basierstraße von dem Diten nach einen hätte und gute Dienste geleistet. Die Arbeitalkationen baben sich bewährt. Der Kohlenbedarf illehent Wenn Elfaß-Lothringen aus irgendeinem in deutschland getrennt werden würde, würde ihr die Stablinduftrie einen tödlichen Schaden be-

Rolenow fforticher, Bp.): Die Andustrie bat fich icueles Sichumftellen auf die Kriegsbedürfnisse ine Saule des Staates erwiefen und uns unabmadland gemacht. Die Feinde werden die inna der betitigen Andustrie non dem Weltmarkt d ber bentichen Industrie von dem Weltmartt Unberechtigte Arlegsgewinne verurteilen einfommen gegenüber ben Arbeitern erhöht ei ber Arbeiter im Schüpengraben.

ding (nati.): In vielen Beziehungen geht arie beffer, als im Borjabr. Robitoffe find tanden. Die Löfung der Ferromangan- und ind ift eine erfreuliche. Bei der Beichlagnahme inpationögebiet ebenio icharf angefaßt werden, sland. Die Opier, die die Induftrie bringt, Blauben an den endgiltigen Gieg getragen.

Mbg. Borfter (freit.): Die Regierung follte mehr als bisher Cachverftandige anboren, um die Induftrie auf ber bobe gu erhalten, benn eine leiftungsfabige Induftrie ift

obbe zu erhalten, denn eine leinungsfabige Inpuntie ift die Grundlage unferes nationalen Boblitands.
Abg. Giesberts (Str.): Der Dank au die Induftrie muß auch auf die Induftriearbeiter ausgedehnt werden; auch auf die Frauen, die durch ihre beldenmütige Bereitwilligfeit und Aupastungsfähigteit Bewundern-ries geleiftet haben. Die Sozialpolitik hat große Erfolge gezeitet.

tigt; die Regierung muß fo fortidreiten. Die Refolutionen des Ausichuffes werden ange-

Die Beiterberatung des Etats wird barauf auf Camstag 11 Hor vertagt.

Ein erfreulicher Erlag.

In einem bemerkenswerten Erlaß ift neueftens die fonigliche Regierung in Frantfurt a. d. D. bem Treiben der Flaumacher und würdelofen Bollerverfohner entgegengetreten. In den von ihr herausgegebenen "Berordnungen betreffend das Bolfsichulwejen im Regierungsbegirt Frankfurt a. d. D." veröffentlicht fie auf S. 193 f. folgendes Schreiben vom 15. Januar an die Areisschulinipeftoren

ibres Begirfe: Es drängen fich in neuefter Beit an die Lebrer und die Schule Buniche beran, aus erziehlichen Grun-den durch geeignete Belebrung der Ausbreitung und

Bertiefung des Bolferhasses entgegenanwirten und der fünftigen Bersöhnung der Aufurvölfer vorsuarbeiten. Diesen aus dem Gefühle allgemeiner Bölferverbrüderung und internationaler Friedensichwärmeret entspringenden Bestrebungen darf feine Raum gewährt werden Es tenn um in menioer Anfache der Ralfs. entspringenden Beftrebungen darf feine Raum gewährt werden. Es fann um so weniger Aufgabe der Bollsichnle sein, in diesem Sinne zu den fünstigen Beziehungen der Böller untereinander Siellung zu nehmen, als nach der friedlichen Grundstimmung des deutschen Bolfes, gerade im Gegeniat zu anderen Bölfern, gar feine Gesahr besteht, daß in unserer Augend ein dem finstigen Frieden gesährlicher Daß auswachen könnte.

Im Gegensabe zu solchen Austasiungen ift es eine erziehliche Aufgade, ersten Roman für die Schule, darfür zu sorgen, daß die furchtbaren Lebren und Ersahrungen der jüngsten Bergangenheit und der Gegenwart in dem lebenden Geschiecht und und lösch lich baf:

ringen der jungnen Bergangenheit und der Gegenwart in dem lebenden Geichlecht unauslöschlich baf it en bleiben. Bor allen Dingen muß ganz allgemein die lleberzengung in unierem Bolte einwurzeln, daß Denticklands Frieden und Sicherheit nur duch seine Behrmacht zu Lande und zur See verbürzt wird, und daß alle Berbrüderunasbehrebungen mit anderen Boltern auf kulturellem Gebiete niemals dazu führen dürfen, auch nur des Geringte, nam seiner kriegerischen fen, auch nur das Geringfte von feiner friegerifchen Muftung abzubrödeln. Bum anderen follen die Schufen die Uebergengung festigen, daß Denischland einig bleiben muß und bag alle Parteien ober Sonderbestrebunben muß und daß alle Parteien oder Sonderbeitrebungen fich dieser Forderung unterzuordnen haben. Endlich wird es eine schine Aufgabe aller Lebrenden bleiben, nicht nur die durch die Erfahrungen des Krieges gefestigte Ueberzeugung von dem Segen eines starten Königtums, sondern auch die Liebe au unserem Könige kind Kaiser sowie aum Hobenzollernhause zu voller Erstartung au bringen. Das jest eingesührte täaliche Gebei der Schulen für unseren Berricher wird darum als gemütvoller Ausdruck solcher Liebe auch nach der Been dig ung des Krieges zu vilegen sein.

Allen Bemühungen aber, die Schandtoten, die unfere Geinde an den Deutschen der gangen Erde beganden faben, au enticuldigen oder zu beiconigen, mollen Gie. falls fie in die Schule einzubringen verfuchen follien und nicht icon an dem geinnden Ginne ber Lebrerichaft icheitern, ibrerfeits entichloffen entgegentreten (gea.) v. Schwerin."

Dieje von ernftem vaterlanbiiden Geifte und warmem Berftandniffe für die Bedürfniffe unjeres Bolfes getragenen Borte werben in allen mahrhaft deutschen Dergen frendigen Biberball finden.

Rundichau.

"Burgelechte Rulinvgufunfi".

Das Untereliag rudt mit auffallender Rachdrudlichfeit von Frankreich ab. Sein Begirfstag hat icharste Bermah-rung dagegen eingelegt, daß noch immer französischerzeits die Angliederung Elsaß-Lothringens an Frankreich als das vornehmlichte Ziel des Krieges hingeftellt wird. Der Bezirkstag bat ja volltommen recht. Wie um jeiner Beichwerde neues Material auguführen, hat fich sochen das
angesebene Alatt "Gaulois" den Unfinn geleiftet, eine Befreiung der 1871 verlorenen Departements sei für Frantreich genau in demselben Grade Chreniache, wie die derjenigen Departements, die seit 13. Jahren von feindlichen
Truppen beseit, ieben. Wenn wir den aufen Gaulois" Truppen besetzt jeien. Benn wir den guten "Gauliche"
nun beim Borte nabmen, das Lille, Sedan, Maubeuge
usw. auf demielben Blatte ftanden wie Strafburg ond
Men! Der Schreiber dieses Gallimardias bat volltommen vergeffen, bag Granfreich am 10. Mai 1871 feine Unterichrift unter einen Friedensvertrag gefest bat, ber Gifag-Lotbringen gu einem bentichen Lande gemacht bat, und dag diefer Bertrag von feiner Rationalversammlung geneb-

Besonders erfreulich ift aber an der Erflärung des Bezirkstages, daß er sich nicht bloß auf den Boden sener staatsrechtlichen Korrettheit ftellt, die jeden beute uoch frangofiich gesinuten Elsas-Lochringer zum Sochverräter ftempelt, fondern aus innerfter bergenbubergeugung auf die deutsche Seite tritt. "Die wirticaftliche Bobliabrt Elfaß-Lothringens, das in 45jähriger Friedensarbeit ein Glied der deutschen Bolfswirtichaft geworden ift. fann nur durch seine Jugebörigfeit jum Deutschen Reiche unangetaftet bleiben". Das ift ein weises Urteil über eine unbeftreitbare Tatjache, deren Gewicht fich ju entgieben, torichte Phantafterei ware. Eine wurgelechte fulturelle Bufunft unferes Landes ift allein im Anichluife an das gejamte deutiche Bolfsle-ben möglich". Das ift fein "weils denn nicht anders gebi" mebr, jondern ein ehrliches Befenntnis au der Borandsehung, die uns vor 45 Jahren unsere hand auf die drei Departements legen hieß: daß üe urdeutiches Gebiet auch unter ein- bis aweihundertjähriger französischer Herrichtt geblieben waren, daß ihre Zusammenkeitung mit Frankreich eine wibernatürliche Gewalttat geweien ift, bie eigentlich icon 1814 hatte jurudgenommen werden muffen. Elfag muß dentich bleiben, weil es urbeutiches Land ift. auf dem Standpuntie haben wir immer gestanben. Gliaf will beutich fein: Die erfreuliche Runde fommt und jest von Strafburg ber!

Beitere Anndgebungen aus Elfag-Lothringen.

Der am 16. Gebruar gemelbete Beichluß bes Beirtstages bes Unterelfaß mar auf einen Anirag ber Altelfaffer Graf, Andlau und Behrung und bes Cogial.

demofraten Boble gefaßt worden. Dabet wies der Alters. prafident Rorth barauf bin, daß feit Jahrhunderten jum erften Male die Gobne des Laudes wieder in bem beutichen heere, in das fie nach Abstammung und Art gehoren, famp-fen. Prafidemt Dr. Betri erflarte, baft an eine Riederlegung der Baffen nicht an denten fei, folange die Grangofen davon traumen, Effag-Lothringen sum gweiten Rale

Ginftimmig erflärte auch ber Begirfotag in Colmar feine Buftimmung ju bem Bortlaute bes Strafburger Be-

Der lothringliche Bezirtstag gab in Met bielgende Er-tlärung ab: "Der Bezirtstag drückt mit dem erneuten Ge-löbnis der Treue zu Kaifer und Reich die Hoffnung aus, daß ein auf dem endgültigen Siege unferer deutschen Baffen fich aufbauender ehrenvoller Griebe bie Bobliabrt Lothringens und das weitere Blüben und Gedeihen seiner Landwirtschaft und Industrie in immer engerem Anschluß an das dentiche Bolfsleben sichert."

Roja Luxemburg wieder in Freiheit,

Bie erinnerlich, wurde Frau Dr. Rosa Luzemburg im Gerbst 1914 wegen Beleidigung von der Straffammer Franksurt zu 1 Jahr Gesängnis verurteilt. Diese Strafe hat Frau Luzemburg am 18. Februar 1915 angetreten und somit gestern veröbist. Punft' 31/2 Uhr gestern nachmittag offinete sich das Gesängnistor und in einem geschlosienen Muto verließ Gran Buremburg die Statte thres unfreiwilligen Anfenthalts. Gie trug einen großen Blumenftraus in ber Sand, ben ihr die Abgeordneten Dr. Liebfnecht und Abolf Soffmann überreicht hatten.

Mitteilungen aus aller Welt.

Die Sturmfint in der Rordice. Orfan und Sturmfint wüten feit mehreren Tagen an der Bestfufte von Jutland. In Esbjerg und anderen Bafen wurde großer Schaden an den Dafenanlagen angerichtet. Gin augerhalb Esbierg befindlices Fenericiff rif fic von Taunng los und wird mit feiner viergebu Mann ftarten Befahung in der Rord-

Sturmes find die telegraphilden Berbindungen mit Sole

Bur Ueberschwemmung in Holland wird aus Am it er-dam, 19. Febr., gemeldet: Das Basser im Ueberschwem-mungsgebiet nördlich von Amsterdam ist wieder gestiegen. Der Bürgermeister von Amsterdam läst beim Jollhans nördlich des Hafens einen Notdamm anlegen. Bei Maas-tickt is das Maller mieder, Ale Man getesten tricht ift Sas Waffer wieder über die Ufer getreten.

Cette Drahtnachrichten

Hriegspolitik und Wahlfeldzug.

Roln, 19, Gebr. (Gig. Tel., Benf. Rn.) In einem Rem-Porfer Bericht Des Amfterdamer "Teles graf" wird nach ber "Roln, Sig." erffart, Die Rede bes früheren Staatsfefretars Root mit feiner Rritif gegen den Prafidenten wird ungfinftig und als ber Unfang des Bahlfeldjuges aufgefaßt. Man erblidt barin eine Andentung, daß die Ariegspolitit bas Sauptftud in ber Brafidenienwahl bilben werbe. Es murde nicht mundernehmen, wenn Billon in der Erfenntnis, daß die republifanifche Politit vollstumlich gu merden beginne, mit einemmal das Steuer umtehre. Biffon' hat jüngft manchmal Reigung befundet, die Unterfingung der öffentlichen Meinung angurufen, wenn er eine Regelung porhatte, bei ber er feine Grundiabe preisgab.

Beichlagnahme ber Lebensmittelvorrate in der Schweiz.

Bon ber ichmeigerifden Grenge, 19. Gebr. (Gig. Tel., Beni, Rin.)

Der ichweigeriiche Bundesrat bat das vollsmirticaftlide Departement ermächtigt, die Beichlagnabme und den Bertauf der Lebensmittelvorrate vorzunehmen, die jum 3med ber Spefulation angebauft worden find. Dieje Berfügung wird von ber ichweizeriichen Breffe mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Swangemagnahmen in der englischen Armee.

Mmft'erdam, 19. Gebr. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Das englifc Striegsminifterium gab am Dienstag befannt, daß alle Territorialoffigiere, die fich nur jum Dienft in der Deimag verpflichtet haben, nich jest auch bagu verfieben muffen, ins Austanb gefandt ju werden, oder ibr Entlaffungsgejuch einzureichen, Es verlautet weiger, daß die Offiziere im wehrpflichtigen Miter, die ibre Entlaffung beantragen, dann unter Bord Derbus Gruppeninftem aufgerufen werben,

Berantwortlich iftr Palitit und Genificion: B. C. Gifenberger; für ben abrigen redatitonellen Tell: Dans Dunete. Bur ben Injeratenteil und geichaftliche Mitteltungen: Carl Robel. Samtlich in Biebbeben. Deut u. Berlag ber Biebbabener Berlags-Anftalt G. m. b. D.

Buidnuften feder Art bitten wir nicht verfanlich, fondern ftets an ben Berlag, die Schriftleitung ober Geichaftsftelle au abreffieren,

Betterbericht der Betterdienititelle Beilb urg.

Boranofichtliche Bitterung für 20. Gebruar:

Deift trube, Riederichläge, ein wenig falter.

Rieberichlagshöhe: Beilburg 12, Feldberg 10, Reu-firch 16, Marburg 7, Erier 8, Bigenhaufen 3, Schwarzen-born 10, Kaffel 4.

Labnbegel geftern 3.50, beute 5.58

20. Februar Connenuntergang 5.23 | Mondanigang

Neue Kleiderstoffe

für den Frühjahrsbedarf.

Kostüm=Stoffe

| Kostüm-Stoffe 130 cm breit 295 | 490 |
|---|------------------------|
| Kostüm-Stoffe 130 cm breit | 5 ⁹⁰ |
| Kostüm-Stoffe 130 cm breit 295 395 | 450 |
| Kostūm-Stoffe 130 cm breit in grauen modernen Farben, reine Wolle Meter | 650 |
| Kostüm-Stoffe 130 cm breit 675 | 750 |

Seiden-Stoffe

| Taffete | 100 cm breit | 1 | E | | 10 | F | Q50 | 750 |
|---------|--------------|---|---|--|----|-------|-----|-----|
| lattete | mustert | è | | | • | Meter | O | 100 |

| D: C | 1000 | | | |
|--|------|--------|-----|-------|
| Blusen-Seide | 4.45 | 475 | 075 | |
| in mod. Farben, sowie Streifen u. Karos, Meter | 40 | 10 | 10 | und |
| in mod. Farben, sowie Streifen u. Karos, Meter | | 400000 | | höher |

Kleider= u. Blusenstoffe

| Cheviots z. T. ca. 110 cm breit 150 225 in vielen modernen Farben Meter 150 und höher | |
|--|-----|
| Eolienne 110 cm breit 375 450 | 675 |
| Woll-Batist u. Serge in vielen modernen Farben Meter 275 325 | 375 |
| Karierte Kleiderstoffe zum Tell 110 cm breit in den neuesten Farbenstellungen Meter 145 195 | 295 |
| Gestickte Voile 110 cm breit 275 325 | 375 |
| Blusenstoffe neueste Streifen und Karos : Meter 135 195 und höher | 225 |
| Voile für Blusen und Kleider, modern be- 115 135 | 165 |

S.GUTTMANN

Wiesbaden

Das moderne Spezial-Haus für Konfektion und Kleiderstoffe

Langgasse 1-3

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regterungsbezirks Wiesbaden, Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600, - Tel. 833 und 833 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbad

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank,

Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen

Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

Annahme von Wertpapleren zur Ver-wahrung u. Verwaltung (offene Depots). An-und Verkauf von Wertpapleren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber). Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände. Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen).

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse). Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern.

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassaulsche Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- u. Kinderversicherung).

Hypothekentilgungs-Versicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

werden innerhalb kürzester Zeit geliefert Wiesbadener Verlags-Anstalt ...

Berren-Sohlen . . 4.00 .# Damen-Sohlen . . 3.10 .. b

Berren-Abfage . . 1.20 " Damen Abfage 90.3 bis 1 " Benabte Coblen30 Steurer. Knaben, Madden, Kinder Sohlen billigft.

Dolle Garantie für nur folibe u. befte Arbeit, fowie prima Beber.

Fein-Sohlerei Sans Sachs Michelsberg 13. Telefon 5963.

- Magerkeit. -

Schöne volle Körverformen, wundero. Bilte durch Steiners oriental. Kraftvulv. "Büteria", gel. gelch., preisgefrönt w. gold. Redaille. In 6—8 Bochen bis 30 Bid. Sunahme, gar. unickädl. Streng reell, fein Schwindel. Biele Danlichreiben. Kart. mit Gebrauchsanm. 2 Karf. 3 Kart. 5 Mart. Echübenbof-Apoibete, Biedbaden. Lauggalle. 3594

-Chronische

Daut- und Sarnleiben merben icht, bequem und danernd be-itigt, obne Einipr., obne Beruf-ör. Giftfr. Aur. Brfl. Aust. u. Broip. fostenlos. institut B. Harder, Berlin, Friebrichftr. 112 B. Z.294/a

leert in der Kriegszeit monatlich die Seil büchsen zur Vermehrung des Umlaufes an Rie

Sparkaffe der Bereinsbank Biesh

Eingetragene Genoffenicaft mit befdranfter onte Gefchäftsgebäude: Mauritiusftrage M Raffen . Stunden: 9 bis 1 Hhr.



Schulrangen Reisekoffer Blusenkofe. Handtasche Agusserst billigh A. Letschi

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.M. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsb

Abholung und Spedition von Gutern ul. Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzte Gebühren. - Versicherungen.

zollungen. - Rollfuhrwerk Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u

Spirituosen und SüdW in einzelnen Flaschen u. versandfertigen Pacti fiehlt das Spezialgeschäft Friedr. Marburg: Likörfabrik u. Weinhandlung.

Keine Butter! Honigkuden Pfd. 26 Pfg. baden Sie ohne Borbereitung ichnell und niemals mislingend auf jedem gewöhnlichen Gallotte Grat Beite Butter! Honigkuden Pfd. 26 Pfg. gef. gelch. felbstätigen Oberhipe-Badform (Breis Mt. 2.75). Fordern Sie sofort durch Bostfarte Grat Bieberverfäufer gejucht.